

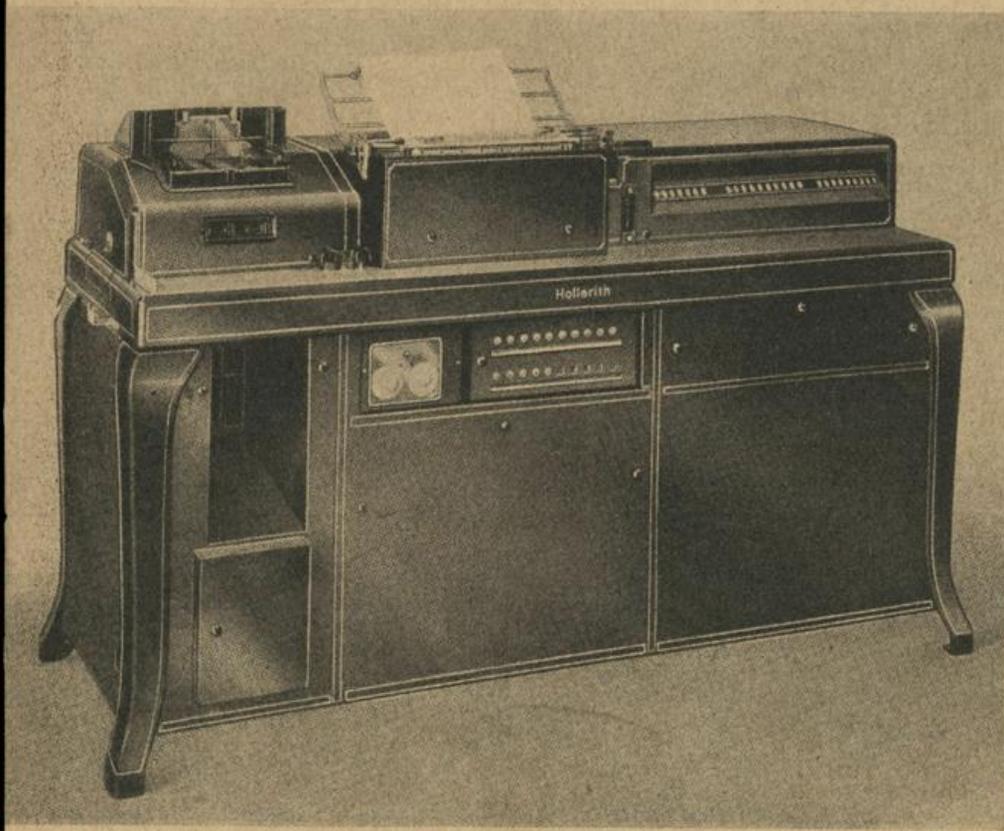
V. O. K. Franz Lamplot:

(Schluß)

## Das Lochkartenverfahren im Dienst der Verkehrsbetriebe

Durch die Schlüsselung aller Begriffe im Lochkartenverfahren zeigt es sich tatsächlich, daß eine schnellere und leichtere Übersicht und Gliederung einer großen Menge in aufsteigender oder absteigender Zahlenfolge geordnet.

In der Tabelliermaschine erfolgt die Auswertung der sortierten Lochkarten. Durch



Tabelliermaschine

von Begriffen gleicher Ordnung herbeigeführt wird.

Zum Lochen der Zahlenangaben in die Hollerithkarten dienen die Lochmaschinen. Zur Prüfung auf richtige Lochung werden Lochprüfmaschinen verwendet. Die bereits gelochten Karten werden nochmals getestet, wobei die Prüfmaschine bei Vorliegen einer Fehllochung den Wagentransport sperrt.

Die Sortiermaschine sortiert die beim Lochen wahllos angefallenen Lochkarten so, daß sie in die für die nachfolgende Auswertung erforderliche Reihenfolge gebracht werden. Bei einer Sortiergeschwindigkeit von 24.000 Karten in der Stunde werden die gelochten Karten mittels einer Abfühlbürste, die auf die zu sortierende Spalte einstellbar ist, in die Ablagefächer aufgeteilt. Nach den jeweils erforderlichen Sortiergängen liegen zum Schluß alle Karten, je nach Wunsch,

die Lochkarten werden die in der Tabelliermaschine vorhandenen Zähl- und Schreibwerke unter Zwischenschaltung einer Universalschalttafel gesteuert. Die in der Lochkarte enthaltenen Lochangaben werden in Zahlenschrift zurückgeführt. Beim Durchlauf werden sämtliche Lochungen der einzelnen Karten von einem Bürstensystem abgefühlt. Die Maschine verarbeitet bei Einzelpostenschreibungen bis zu 6600 und im Sammelgang 9000 Karten in der Stunde. Die automatischen Gruppenkontrollen ermöglichen, ohne daß der Lauf der Maschine unterbrochen wird, die Bildung von Unter-, Haupt- und Übergruppen. Die Maschine erlaubt nicht nur die verschiedensten Rechenoperationen, wie senkrechte und wagrechte Addition und Subtraktion, Saldierung und Multiplikation, sondern sie läßt auch freie Hand in der Wahl der Merkmale in den Aufstellungen und Berichten. (Forts. auf Seite 2)

## Ein großer Österreicher

Am 17. April wäre Anton Wildgans, der als Mensch und Künstler die österreichische Mentalität in seltener Reinheit widerspiegelt, 70 Jahre alt geworden. Durch den frühen Tod der Mutter und der zweiten Ehe des Vaters seelisch tief berührt, studierte er in seiner Geburtsstadt Wien, als deren Kind er sich stets bekannte, trotz seiner Abneigung gegen die Beamtenlaufbahn Rechtswissenschaft und unternahm mit seinem Freunde Arthur Trebitsch eine Seereise über Indien nach Australien, deren Eindrücke aber seine Verbundenheit mit der Heimat nicht ändern konnten. Nach dem Tode des Vaters trat er in den Gerichtsdienst ein, verließ ihn aber nach einigen Jahren, da ihn sein starkes soziales Empfinden hierfür wenig geeignet erscheinen ließ, und ergriff den Beruf eines freien Schriftstellers, in dem er sich zu einem der bedeutendsten Lyriker und Dramatiker seiner Zeit entwickelte. Dem Gewicht seiner repräsentativen Persönlichkeit verdankte er die zweimalige Berufung zum Direktor des Burgtheaters. Sein vergeblicher Kampf gegen die „dunklen, bössartigen Mächte“ des Bürokratismus, des Starsystems und der Geschäftsinteressen war die Ursache, daß er wenige Monate vor seinem Tode freiwillig aus dem Amte schied. Er starb kurz nach Vollendung des 51. Lebensjahres am 3. Mai 1932 in Mödling. Sein in sich abgeschlossenes Lebenswerk ist von hohem künstlerischem Wert und hat im Verhältnis zu seinem Umfang sehr große Resonanz gefunden. Seine schwerblütige Wesensart und herbe Männlichkeit, die unsentimentale Sachlichkeit seiner im Grunde pessimistischen Lebensauffassung, sein sittlicher Ernst und das Mitleid mit den Opfern einer ungerechten Gesellschaftsordnung fanden ihren persönlichen Ausdruck in seinem lyrischen Schaffen, dessen Ertrag in den Zyklen „Herbstlicher Frühling“, „Und hättet der Liebe nicht...“, „Sonette an Ead“, „Das große Händefalten“, „Österreichische Gedichte“, „Mittag, neue Gedichte“, „30 Gedichte“, „Ausgewählte Gedichte“, „Sonette aus dem Italienischen“, „Wiener Gedichte“, „Gedichte um Pan“, „Buch der Gedichte“, „Späte Ernte“ vorliegt und von dem vieles zur Auslese der deutschen Poesie gehört. Auch im Drama hat Wildgans starke Wirkung erreicht, wenn auch die Problemstellung seiner Stücke heute nicht mehr so aktuell ist wie in ihrer Entstehungszeit. Den Einfluß Strindbergs, Ibsens und Gerhart Hauptmanns zeigen „In Ewigkeit Amen“, „Liebe“, „Dies irae“ und das Trauerspiel „Armut“, das mit dem Volkstheater-, Bauernfeld- und Grillparzerpreis ausgezeichnet wurde, doch überwinden sie den Naturalismus durch ihre moralische Tendenz und Symbolkraft. Das mythische Gedicht „Kain“, das als erster Teil einer biblischen Trilogie gedacht ist, bildet die Frucht der theoretischen Auseinandersetzung des Dichters mit dem Theater. Das inhaltlich und formell zu klassischer Vollendung gediehene Hexameterpos „Kirbisch. Der Gendarm, die Schande und das Glück“, mit dem ersten Weltkrieg als Hintergrund, dessen erschütterndes Geschehen auch andernorts seinen Niederschlag fand, ist durch seine zeitlose

(Fortsetzung von Seite 1)

Durch die immense Beweglichkeit des Hollerithsystems kann das anfallende umfangreiche Zahlenmaterial für die Wagen- und Linienstatistik mit dem geringsten Aufwand an Menschen und Kosten in kürzester Zeit verarbeitet und nach den verschiedensten Gesichtspunkten in übersichtlicher Form dargestellt werden. Die Auswertung geschieht in der Ermittlung des Wagenlaufes und der Kilometerleistungen der Trieb- und Anhängewagen der Straßen wie auch der Stadtbahn. Beim Autobus- und Obusbetrieb können außerdem auf Grund der Auswertungsergebnisse die Reifenabnutzung festgestellt und die in den Tankberichten und Wagenpässen eingetragenen Betriebsstoffentnahmen kontrolliert werden.

## Wiener Theaterspiegel

Volkstheater:

„DIE ABENTEUER DES BRAVEN SOLDATEN SCHWEJK.“ (Nach dem Roman von Jaroslav Hašek, von Max Brod und Hans Reimann, Bearbeitung des Volkstheaters.)

Premiere: 7. April.

Regie: Guido Wieland.

Bühnenbild: Gustav Manker.

Daß es um unsere Welt nicht gerade zum Besten bestellt ist, wissen wir alle schon lange. Trotzdem freut man sich, wenn auch ein Theater den Mut hat, das auszusprechen und zu demonstrieren, was jeder von uns gerne getan hätte und wieder gerne tun möchte im Falle des Falles.

Jaroslav Hašeks „Braver Soldat Schwejk“ ist heute wieder aktuell wie damals. Das Bühnenwerk wird vielleicht dem Roman nicht ganz gerecht, kann es auch gar nicht; so wird die Fülle der Erlebnisse Schwejks nur in einigen charakteristischen Szenen festgehalten. Karl Skraup ist der unheldische Held des Abends. Er stellt einen Schwejk ureigenster und persönlichster Prägung auf die Bühne, der uns aber ausgezeichnet gefallen hat. Unter aller listigen Dummheit kann Skraup allerdings niemals seinen Intellekt verbergen. Ihm würdig zur Seite steht nur eine Figur, die Hermann Erhardt verkörpert. Die Regie Guido Wielands verdient höchste Anerkennung. Sie sorgt für einen pausenlosen Ablauf dieses köstlich gespielten Bilderbogens. Wie schön wäre es, wenn die Waffe der Lächerlichkeit nicht nur auf dem Theater siegreich bliebe.

*Gültigkeit ein Werk von bleibender Bedeutung geworden. Die „Rede über Österreich“ enthält Wildgans' Bekenntnis zu seinem Vaterlande, in dem er den Begriff des Österreichertums, von jeder Phrase befreit, richtunggebend darlegt. Mit dem autobiographischen Heimatbuch „Musik der Kindheit“ hat sich der Verfasser einen Ehrenplatz unter den großen Schilderern seiner Heimatstadt gesichert. Hofrat Dr. Wildgans wurde in Würdigung seines Schaffens der Literaturpreis der Stadt Wien und die Ehrenmitgliedschaft der Wiener Universität verliehen. Die kritische Gesamtausgabe seiner Werke wurde von Otto Rommel besorgt, die gesammelten Briefe hat Lilly Wildgans herausgegeben. Die Anton-Wildgans-Gesellschaft vereinigt alle Verehrer des großen Dichters, um sein Lebenswerk zu verbreiten und dessen Verständnis zu vertiefen.*

Die Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse des Betriebes haben dem Lochkartenverfahren auch in der Betriebsabrechnung Eingang verschafft. Es ist auf diesem Gebiet ein unentbehrliches Hilfsmittel für einige Spezialzwecke geworden. Mit verblüffender Einfachheit werden die wöchentlichen Auszahlungslisten für Sonderdienstleistungen und, in kurzfristigen Perioden, die Mehrdienstleistungen in übersichtlicher Form listenmäßig hergestellt.

Die Schaffner- und Fahrerprämien werden allmonatlich aus dem anfallenden Kartenmaterial ohne besonderen Aufwand zu Abschlüssen zusammengefaßt. Diese Abschlüsse bilden eine verlässliche Grundlage zur Berechnung des Prämienatzes sowie der Prämien.

Die Rückzahlung der Darlehensraten an die Darlehenskonsortien erfolgt monatlich. Die maschinelle Auswertung hat sich hierbei als ein nicht mehr wegzudenkendes abrechnungstechnisches Hilfsmittel erwiesen.

Das Lochkartenverfahren findet auch seit Jahren bei der monatlichen mengen- und wertmäßigen Abrechnung aller Materialien Anwendung. Die Mengenstandsliste läßt nicht nur eine genaue Übersicht über sämtliche Bewegungen, sondern auch eine scharfe Kontrolle über die Materialien und deren Standort zu. In einer weiteren Auswertung des Kartenmaterials für die Haupt-

werkstätte werden für die Kalkulation der Arbeitsaufträge sowie deren gesamte Abrechnung hinsichtlich der Lohn- und Gemeinkosten, des Materials, der Werkstätten und Kostenstellen usw. verschiedene Ermittlungen vorgenommen.

Bei der Erstellung der Jahresinventur über sämtliche Materialien steht in den Hollerithmaschinen dem Unternehmen ein Hilfsmittel zur Verfügung, das imstande ist diese umfangreiche Arbeit auf einfache Art zu leisten. Für Buchungszwecke werden auch zum Jahresende verschiedene Arbeiten, die verrechnungsmäßig die Ermittlung der Pensionsrückstellungsbeträge ermöglichen, hergestellt. Zum Schluß sei noch die Erstellung des Jahreshauptbuches erwähnt.

Dasselbe gibt eine gesamttabellarische Jahresübersicht über alle Linien- und Bahnhofleistungen.

Im Rahmen dieser Betrachtung konnten die in den vorausgehenden Ausführungen entwickelten Arbeiten nur in großen Zügen beschrieben werden, aber auch die gedrängte Schilderung läßt letzten Endes die Feststellung zu, daß die Erwartungen, die bei Einführung des Lochkartenverfahrens an dieses gestellt wurden, voll in Erfüllung gingen.

So kann das Lochkartenverfahren in einem Betrieb Antriebs- und Hilfsmittel zur Erreichung höherer Wirtschaftlichkeit sein.

## Fußgängersteg an der Nordwestbahnbrücke

Der vor sechs Jahren gesprengte Fußgängersteg an der Nordwestbahnbrücke ist von der Gemeinde Wien wiederhergestellt worden. Damit hat die Stadtverwaltung einem dringenden Wunsche der Bevölkerung entsprochen. Der 853 Meter lange Steg über die Donau, der am 14. April dem Verkehr übergeben wurde, ist eine wichtige Verbindung zwischen Floridsdorf und der Brigittenau.

Die erste Nordwestbahnbrücke wurde anlässlich des Baues des Wiener Donaudurchstiches vor 75 Jahren errichtet. Im Jahre 1907 wurden die Pfeiler der damals eingleisigen Brücke verbreitert und flußabwärts eine zweite eingleisige Brücke gebaut, an welcher durch die Gemeindeverwaltung ein Fußgängersteg angebracht wurde.

Nach einer notdürftigen Instandsetzung im ersten Nachkriegsjahr haben die österreichischen Bundesbahnen im Jahre 1949 mit dem Wiederaufbau der Brücke begonnen. Damit war auch für die Stadt Wien die Möglichkeit gegeben, den Steg und zugleich auch die Instandsetzung des zerstörten Wasserrohrstranges in Angriff zu nehmen. Der neue Fußgängersteg kostete rund 1,1 Millionen Schilling.

**Der Fußgängersteg an der Nordwestbahnbrücke ist der 127. Brückenbau, den die Gemeindeverwaltung seit Kriegsende in Wien beendet hat.**

Bekanntlich wurden während der Kriegshandlungen 136 von den rund 1000 Wiener Brücken und Stegen zerstört. In der Tat wurde aber in den sechs Nachkriegsjahren eine viel größere Anzahl Brückenbauten durchgeführt, da etwa zwei Dutzend Brücken zweimal gebaut wurden. In 22 Fällen wurden inzwischen die nach 1945 provisorisch instand gesetzten Brückenobjekte durch massive Brückenbauten ersetzt. Außerdem mußten in den vergangenen Nachkriegsjahren auch viele Zeitschäden behoben und zum Teil auch neue Brücken über regulierte Flüsse geschlagen werden. So wurden im

Verlauf der Liesingbach-Regulierung bereits drei neue Brücken errichtet. Von den 136 im Kriege zerstörten Brücken bleiben jetzt nur mehr 9 im Wiederaufbauprogramm, und zwar: die Marienbrücke und die Salztorbrücke über den Donaukanal, die Schmelzerbrücke über die Westbahn, der Nikolai-Steg, die Heinrich Bach-Brücke, die Auhofbrücke, die Kielmannsegg-Brücke über den Wienfluß, ein Steg über die Fische und schließlich der Nordbahnbrücken-Gehsteg über die Donau.

Die Kielmannsegg-Brücke wird anfangs Mai bereits dem Verkehr übergeben.

Die Eröffnung des Steges fand Samstag, den 14. April, durch Vizebürgermeister Honay statt.

## Wasserleitungsgebrechen sofort beheben lassen

Die Magistratsabteilung 31, Wasserwerke, übernimmt uns folgende Verlautbarung:

Nach § 21, Abs. 1, des Wiener Wasserversorgungsgesetzes ist jeder Wasserabnehmer verpflichtet, die Hausleitung und insbesondere auch die Absperrhähne jederzeit in gutem Zustand zu erhalten. Im Falle der Nichteinhaltung dieser Verpflichtung hat nach § 21, Abs. 2, dieses Gesetzes der Wasserabnehmer unbeschadet der Strafbarkeit seines Verhaltens für die amtliche Feststellung jedes wahrnehmbaren Schadensstelle eine Gebühr von 10 S zu entrichten. Überdies ist die Stadt Wien berechtigt, die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten auf Kosten und Gefahr des Wasserabnehmers ausführen zu lassen.

Da sich in letzter Zeit solche Gebrechensfeststellungen häufen, werden die Wasserabnehmer ersucht, solche Schadensstellen sofort nach Auftreten beheben zu lassen, da sie sonst nicht nur gewärtigen müssen, daß bei amtlicher Feststellung derartiger Schadensstellen bei den laufenden Überprüfungen der Hausleitungen für jede solcherart festgestellte Schadensstelle die gesetzlich vorgesehene Gebühr von 10 S vorgeschrieben wird, sondern auch noch mit den auf die Wasserverluste zurückzuführenden bedeutend höheren Wassergebühren zu rechnen haben, die überdies immer wieder zu überflüssigen Beschwerden bei den Wasserwerken und den Schlichtungsstellen Anlaß geben.

Wie die „Rathaus-Korrespondenz“ hiezu weiter erfährt, werden bei der laufenden Überprüfung der Wasserleitungsanlagen durch die Organe der Wasserwerke dauernd Undichtheiten oder sonstige Schadensstellen festgestellt. So mußten im vergangenen Jahr etwa 13.000 Schadensstellen beanstandet werden.

# Der sechste Jahrestag der Befreiung Wiens

Aus Anlaß der sechsten Wiederkehr des Jahrestages der Befreiung Wiens durch die Sowjetarmee fanden an den verschiedenen Gedenkstätten und Friedhöfen Donnerstag, den 12. April, Kranzniederlegungen statt. Diese offiziellen Akte wurden von Vertretern der Regierung und der Stadt Wien vorgenommen. Bürgermeister Dr. h. c. Kör-

ner hat in Begleitung der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger am 12. April am Stalinplatz und im Zentralfriedhof die Kränze der Stadt Wien niederlegen lassen und Gedenkreden gehalten. Bei diesen Kranzniederlegungen wirkten auf dem Stalinplatz die Polizeimusik und im Zentralfriedhof die Musikkapelle der Straßenbahner mit.

Zur selben Stunde haben am Donnerstag im Auftrag der Stadtverwaltung auch an den übrigen mit Blumenschmuck versehenen russischen Soldatengräbern die Bezirksvorsteher Kränze niedergelegt.

Wie im Vorjahr wurden auch heuer am 12. April in den Friedhöfen in Schwechat, Rannersdorf, Himberg, Mödling, Rodaun, Inzersdorf, Jedlese, Stammersdorf, Hirschstetten, Breitenlee, Süßenbrunn, Großenzersdorf, Aspern, Stadlau sowie bei dem in stand gesetzten Obelisken bei der Brücke der Roten Armee durch die Bezirksvorsteher Kränze niedergelegt.

## 80. Geburtstag von Otto Treßler

Am 13. April vollendete der Nestor des Burgtheaters, Hofrat Otto Treßler, sein 80. Lebensjahr und begehrt fast gleichzeitig das in der Wiener Theatergeschichte seltene Jubiläum der 55jährigen Zugehörigkeit zu seiner Bühne.

In Stuttgart geboren, erlernte er nach Beendigung der Mittelschulstudien den Buchhändlerberuf, begann aber bald ohne vorherige Ausbildung die Schauspielerei und wurde infolge seiner großen Begabung von dem Intendanten Puttlitz an das Hoftheater seiner Vaterstadt engagiert. Ein durch Max Burckhardt vermitteltes erfolgreiches Probegastspiel am Wiener Burgtheater führte 1896 zu einer festen Verpflichtung als jugendlicher Liebhaber und Komiker. Treßler entwickelte in der Folge sein brillantes Komödiantentum zu höchster Virtuosität und errang in klassischen Charakterrollen sowie in deutschen und französischen Lustspielen durch seine grandseigneurale Haltung, souveräne Ausdrucksfähigkeit und geistreiche Improvisationskunst die uneingeschränkte Bewunderung des Theaterpublikums. Auch der Film gab ihm starke Wirkungsmöglichkeiten. Der vielseitige Künstler, der als Regisseur sowie als Bildhauer, dessen besondere Spezialität die Maskengestaltung ist, und in jüngeren Jahren als Sportler erfolgreich hervortrat, wurde für seine Verdienste hoch geehrt. Er wurde zum Hofschauspieler und anlässlich des 150jährigen Burgtheaterjubiläums zum Ehrenmitglied ernannt, besitzt die Württembergische Medaille für Wissenschaft und Kunst, den Burgtheaterterring, das Bürgerrecht und den Ehrenring der Stadt Wien. Seiner allgemeinen Beliebtheit in Berufskreisen verdankte er die Ernennung zum Präsidenten des Wiener Künstlerklubs.

Der Jubilar, der trotz seines Alters mit unverminderter Frische und Lebenskraft auf der Bühne steht, wurde anlässlich seines 80. Geburtstages von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger und Stadtrat Mandl empfangen, die ihm die Glückwünsche der Stadt Wien zu seinem 80. Geburtstag übermittelten. Der Bürgermeister überraschte bei dieser Gelegenheit den Künstler mit einem Geburtstagsgeschenk: Er verlieh dem Künstler einen neuen Ehrenring der Stadt Wien, die hohe Auszeichnung, der Hofrat Treßler bereits im Jahre 1937 teilhaftig wurde. Hofrat Treßler hatte seinen Ring bei Kriegsende einem Wiener Juwelier zur Aufbewahrung übergeben. Das Geschäft wurde während der Kriegsergebnisse ausgeplündert, und so ist auch der Ehrenring abhandeln gekommen. „Ich freue mich riesig über dieses Geburtstagsgeschenk“, sagte der rüstige Jubilar, als ihm der Bürgermeister den zweiten Ehrenring mit der entsprechenden Urkunde übergab.

## Überreichung der Ehrenmedaille an Robert Michel

Der Wiener Gemeinderat hat am 22. März 1951 beschlossen, dem Schriftsteller Robert Michel anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seines verdienstvollen literarischen Wirkens die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen.

Robert Michel wurde am 24. Februar 1876 in Chaberic in Böhmen geboren. Er war aktiver Offizier und war während des ersten Weltkrieges zum Teil im Kriegspressequartier tätig. 1918 war er gemeinsam mit Hermann Bahr und Devrient im Burgtheaterdirektorium. Seit 1919 ist er als freier Schriftsteller tätig. Als Dichter und Erzähler entdeckte ihn Hugo Hofmannsthal. Für sein Schaffen erhielt er 1925 den Kleist-Preis und 1927 für seine Erzählung „Jesus im Böhmerwald“ den Adalbert Stifter-Preis. Auch als Dramatiker hat sich Michel versucht.

Am 6. April überreichte Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und Stadtrat Dkfm. Nathschläger die Ehrenmedaille an Robert Michel.

Stadtrat Mandl würdigte das Lebenswerk des Schriftstellers, der, als er als Leutnant in der Herzogin und Bosnien diente, diese Landschaft voll großartiger, herber Naturschönheit zum erstenmal in der deutschsprachigen Literatur zu Gestalt und Wort brachte.

Der Bürgermeister begrüßte Robert Michel als alten Freund. Im Namen der Stadt Wien überreichte er ihm die Auszeichnung.

Robert Michel gab seiner Freude und Dankbarkeit für die Ehrung Ausdruck, die ihm die Stadt Wien zuteil werden ließ.



## Wiener Notizen

### Statt der „Miststätten“ eine städtische Wohnhausanlage

Am 13. April fand auf dem Wohnhausbau der Gemeinde Wien in Wien 3, Kleingasse 6-18, die Gleichfeier statt. Das Grundstück, auf dem sich jetzt der große Gemeindebau erhebt, war ursprünglich eine kleine Parkanlage, die im Volksmund „Narregarten“ hieß. Während des Krieges wurde der Park zerstört und Splitterschutzgräben an seiner Stelle errichtet. Nach dem Kriege verwandelte sich der ehemalige „Narregarten“ in eine Mistablagungsstätte. Im Jahre 1950 begann nun die Gemeinde Wien an dieser Stelle einen modernen Wohnhausbau zu errichten. Von der gesamten Grundfläche werden bei diesem Bau nur rund 23 Prozent verbaut. Der Rest wird in einen Garten beziehungsweise in einen Park verwandelt. Die Wohnhäuser, die nach den Plänen der Architekten Rudolf Eisler und Josef Baudy errichtet wurden, werden nach der Fertigstellung acht fünfgeschossige Stiegenhäuser mit 128 Wohnungen und einem Geschäftslokal umfassen.

### Gasversorgung im Asyl, 20, Adalbert Stifter-Gasse

In dem nach 1934 aufgeführten Asylbau der Gemeinde Wien im 20. Bezirk, Adalbert Stifter-Gasse, wurde nun in 209 Wohnungen die nachträgliche Gasinstallation durchgeführt. Es ist dies eine der zahlreichen Assanierungs- und Verbesserungsarbeiten, die die Gemeinde Wien nach 1945 an diesem Asylbau durchführen mußte. Damit hat die Gemeindeverwaltung auf Antrag des Stadtrates Jonas einen langgehegten Wunsch der Bewohner dieser Anlage erfüllt.

### Neue Sprechstunden

Der Geschäftsführende 2. Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, hält in Zukunft seine Sprechstunden jeden Montag (bisher Dienstag) von 8.30 bis 13 Uhr.

### Aufnahmsprüfungen

Die Aufnahmsprüfungen in den 1. Jahrgang der Staatlichen Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen und in den 1. Jahrgang der Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen, Wien 1, Hegelgasse 14, finden am 27. und 28. Juni statt. Persönliche Anmeldungen werden bis einschließlich 15. Juni 1951 entgegengenommen. Beizubringen sind ein handschriftlich von der Schülerin verfaßtes Ansuchen, ferner der Geburtschein, der Auszug aus der Heimatrolle und das letzte Schulzeugnis (Entlassungszeugnis).

Die Aufnahmswerberinnen müssen im Kalenderjahr 1951 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

hoben als im Jahre 1949. Begehren nach Eintragung wurden in 5253 Fällen eingbracht, gegenüber 21.181 Fällen im Jahre 1949. Begehren nach Streichung, in 1179 Fällen, gegen 2700 Fällen im Jahre 1949, und Begehren nach Berichtigung in 1691 Fällen, gegenüber 4815 Fällen im Jahre 1949.

Die Gesamtzahl der Reklamationen betrug im Jahre 1949 28.696, heuer dagegen nur 8.123. Hiebei kam wohl auch in Betracht, daß die Anlage des Wählerverzeichnisses im Jahre 1949 im August erfolgte, also zu einer Zeit, zu der viele Wiener nicht in Wien waren, während diesmal die Erfassung der Wahlberechtigten im März erfolgt ist. Immerhin zeigt der geringe Umfang des Einspruchsverfahrens, daß bei der Anlegung der Wählerlisten gut gearbeitet wurde.

## Schulferien vom 29. Juni bis 1. September

### Schuleinschreibungen vom 8. bis 11. Mai

Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, findet der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien am Mittwoch, dem 27. Juni, statt. Die Verteilung der Schulnachrichten erfolgt Donnerstag, den 28. Juni.

Die Sommerferien dauern von Freitag, den 29. Juni (erster Ferientag), bis Samstag, den 1. September (letzter Ferientag).

Alle Kinder, die im Jahre 1945 geboren sind, also im Jahre 1951 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1951/52 unterrichtspflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) für Kinder, die eine öffentliche Schule in Wien besuchen sollen, finden vom 8. bis 11. Mai zwischen 8 und 12 Uhr in allen öffentlichen Volksschulen Wiens statt, und zwar für jedes Kind in der Schule des Wohnbezirkes, die seinem Wohnhaus am nächsten liegt. In welche Schule die Kinder tatsächlich eingewiesen werden, hängt von den zur Verfügung stehenden Klassenräumen ab.

Nach erfolgter Einschreibung werden die angemeldeten Kinder durch den Schularzt untersucht. Ort und Zeit der Untersuchung wird den Eltern bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: Geburts- (Tauf-) Schein des Kindes, eine die Staatsbürgerschaft des Kindes nachweisende Urkunde (Staatsbürgerschaftsnachweis des Vaters oder der Mutter), Meldezettel, ferner bei geimpften Kindern das Impfzeugnis.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen und über die Befreiung vom Schulbesuch ist aus der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten „Kundmachung“ zu entnehmen.

Das Schuljahr 1951/52 beginnt Montag, den 3. September 1951. An diesem Tage haben sich alle Volks-, Haupt- und Sonderschüler um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden.

## Nur wenige Reklamationen beim Wählerverzeichnis

Samstag, den 7. April, endete die Frist zur Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und zur Erhebung von Einsprüchen. Heuer wurden viel weniger Einsprüche er-

# Stadtsenat

Sitzung vom 10. April 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 863; M.Abt. 1 — 696.)

Die gemäß Stadtsenatsbeschluss vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, mit 48 S monatlich festgesetzte Branddienstzulage für die Bediensteten der Feuerwehr der Stadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 auf 50 S monatlich erhöht.

(Pr.Z. 862; M.Abt. 1 — 2424/50.)

Die im Bezug von Bauzulagen stehenden Bediensteten des Stadtbauamtes, Gruppe Hochbau, die in der Zeit ab 1. Oktober bis 31. Dezember 1950 auch an Samstagnachmittagen und Sonntagen zu Dienstleistungen herangezogen wurden, für die die Bauzulage zuerkannt worden ist, erhalten für jede in dieser Zeit an Samstagnachmittagen geleistete Dienststunde eine Vergütung in der Höhe des um 25 Prozent und für jede an Sonntagen geleistete Dienststunde eine Vergütung in der Höhe des um 50 Prozent erhöhten Normalstundensatzes.

Diese Vergütungen sind auf die für Mehrdienstleistungsvergütungen und Bauzulagen gemäß Anlage C des Stadtsenatsbeschlusses vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, festgesetzten Höchstgrenzen nicht anzurechnen.

(Pr.Z. 861; zu M.Abt. 1 — 166.)

Die mit Stadtsenatsbeschluss vom 20. Februar 1951, P.Zl. 498, festgesetzten Entschädigungen für die bei den Wahlvorbereitungsarbeiten zu Dienstleistungen über die normale Arbeitszeit herangezogenen Bediensteten werden mit Wirksamkeit ab 1. März 1951 von 6.20 S auf 6.70 S für jede Tagesüberstunde und von 8.20 S auf 8.90 S für jede in der Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen geleistete Überstunde erhöht.

(Pr.Z. 825; M.Abt. 1 — 641.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1951 werden die den Sportplatzaufsehern der M.Abt. 7, Franz Lindenbauer und Friedrich Fürholz, als Entschädigungen für die Mehrleistungen jeweils in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September gewährten Pauschalien auf je 50 S monatlich erhöht.

(Pr.Z. 826; EW. — D.Z. 423.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Karl Erhard, wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 827; EW. — D.Z. 425.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Karl Göbner wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 838; VB. — P 6330/5 a.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadt-

werke — Verkehrsbetriebe Josef Grünzweig wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 794; EW. — D.Z. 403.)

Die Dienstesentsagung des kaufmännischen Beamten der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Johann Nabergut mit 30. April 1951 wird angenommen.

(Pr.Z. 855; M.Abt. 2 a — H 356.)

Der Verwaltungskommissär Auguste Herrmann wird gemäß § 68, Abs. 1, lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 844; M.Abt. 2 a — M 1533/50.)

Der Amtsrat Ottokar Moudry wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 829; M.Abt. 2 a — N 731.)

Oberphysikatsrat Dr. Robert Neustadt wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine vorzügliche, langjährige Dienstleistung wird ihm der Titel „Stadtphysikus“ verliehen.

(Pr.Z. 845; M.Abt. 2 a — P 2101/50.)

Der Heizer Paul Payer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 828; VB. — P 12.472/4.)

Der Sperrenschaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Franz Propst wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 830; M.Abt. 2 a — Sch 1914/50.)

Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Schneider wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 831; M.Abt. 2 a — T 879/50.)

Der Amtsrat Dr. Franz Theyrer wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 851; M.Abt. 2 a — W 248.)

Die Kindergartenleiterin Viktoria Wiesmann wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr die Anerkennung ausgesprochen.

Werkstätte für Malerei,  
Anstrich und Möbellackiererei

**Adalbert Biss**

Wien V, Ramperstorffergasse 29

Telephon A 35 1-70

A 2638/8

(Pr.Z. 832; VB. — P 16738/1.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Johann Wurm wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Seinem Ruhebezug wird eine Einreihung in Schema II, Dienstpostengruppe VI, Verwendungsgruppe C, Stufe 15, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zugrunde gelegt. Für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 864; M.Abt. 2 a — A 88.) Josef Allinger, Brandmeister.

(Pr.Z. 865; M.Abt. 2 a — A 53.) Isidor Aschenbrenner, Werkmeister.

(Pr.Z. 833; VB. — P 3424/6 b.) Johann Bauer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 834; VB. — P 17309/1 b.) Rudolf Bayer, prov. angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 835; VB. — P 4197/8 K.) Karl Brusenbauch, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 836; GW.) Thomas Filafer, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 837; M.Abt. 2 a — G 72.) Max Glaser, Portier.

(Pr.Z. 839; M.Abt. 2 a — H 363.) Franz Hafner, Sanitätsfachgehilfe.

(Pr.Z. 822; VB. — P 6700/1.) Franz Hartmann, Partieführer.

(Pr.Z. 819; M.Abt. 2 a — H 45.) Konstantin Hatzl, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 840; M.Abt. 2 a — H 288.) Leopoldine Hromatka, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 841; EW. — D.Z. 365.) Wladimir Hudecek, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 842; M.Abt. 2 a — H 174.) Johanna Hübl, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 866; M.Abt. 2 a — J 121.) Adelheid Josefowicz, Oberpflegerin.

(Pr.Z. 856; M.Abt. 2 a — K 819.) Berta Kolbe, prov. Köchin.

(Pr.Z. 820; Städtische Bestattung.) Josef Matejovsky, Träger.

(Pr.Z. 821; VB. — P 10704/1 a.) Rudolf Menger, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 834; M.Abt. 2 a — M 45.) Emil Morbitzer, Desinfektor.

(Pr.Z. 846; VB. — P 12887/6 b.) Paul Rieder, Fahrer.

(Pr.Z. 823; VB. — P 12994/1 a.) Hermann Robl, Fahrer.

(Pr.Z. 847; M.Abt. 2 a — R 80.) Marie Röhrich, Säuglingsschwester.

**Karl Ernst Wagner & Co.**

Alle Baustoffe — Randsteine  
Hartfaser- und Dämmplatten

Wien V, Margaretengürtel 5—7

Telephon U 45-5-18 Serie

A 2640/8

A 2695/13

# STEINWERKE AUGUST WITTENHOFER

WIEN I, WIPLINGERSTRASSE 25  
Telephon U22-2-37 u. U27-1-71 / Telegrammadresse: Wittenhofstein  
Fernschreiber: TW.-Amt Wien, Wittenhofer WN 1630

**liefern:**  
**sämtliche Steinmaterialien für  
Straßen, Eisenbahnen, Hoch- u. Tiefbau**

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 11. April 1951

Vorsitzender: GR. Albrecht.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer (gem. § 40 GV.), die GR. Fronauer, Kammermayer, Hedwig Lehnert, Loibl, Lust, Pink, Pleyl, Hans Weber; ferner StBdior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die StE. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dipl.-Ing. Mischek, Forstdior. Dipl.-Ing. Kolowrat.

Entschuldigt: GR. Fürstenhofer, Kutschera, Dr. Matejka.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 323/51; M.Abt. 37—XV/1/51.)

Anlässlich der Erteilung der Baubewilligung für einen Zubau und den Neubau einer Kleingarage auf der Liegenschaft, 15, Diefenbachgasse 43, E.Z. 360, Gdb. Sechshaus, wird der Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. Jänner 1951 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 325/51; M.Abt. 37—XIV/2/51.)

Anlässlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Kordon, Gasse 9, Bauplatz 537, Gdb. 1502, E.Z. 2586 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 1. März 1951 die Ausnahme vom Bauverbot der mangelnden Anbaureife gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien gestattet.

(A.Z. 301/51; M.Abt. 49—33/51.)

Die Verpachtung der Teich-, Grünauer, Laaber-, Kaiserzipf-, Hoch- und Kalte Bründbergwiese im Gesamtausmaß von 65,91 ha in Wien, 25, Lainzer Tiergarten, an die Schloßhauptmannschaft Schönbrunn-Tiergartenverwaltung, 13, Schönbrunner Tiergarten, für Grasnutzungszwecke zum jährlichen Pachtzins im Werte von 90 kg Weizen pro Hektar, d. i. der Preis von jährlich 5940 kg Weizen, exkl. Grundsteuer, Abgaben und sonstige zukünftige Gebühren auf die Dauer von 5 Jahren, d. i. vom 1. April 1951 bis 31. März 1956, zu den im mitfolgenden Pachtvertragsentwurf vereinbarten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 229/51; M.Abt. 37—XIX/1839/50.)

Anlässlich der Errichtung eines Zubaus, 19, Hofzeile 13, E.Z. 188 und 232 des Gdb. Ober-Döbling, wird zufolge § 21, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes die Entrichtung der gemäß § 11, Abs. 2, des K.E.G.-Gesetzes vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 1282,40 S in vier Monatsraten bewilligt, und zwar derart, daß die erste Rate im Betrage von 320,60 S sofort, die nachfolgenden drei Raten zu 320,60 S am Ersten jedes nachfolgenden Monats fällig werden, wobei

Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate angerechnet werden.

(A.Z. 257/51; M.Abt. 37/XVII/2131/50.)

Die anlässlich des Ansuchens um Baubewilligung zur Herstellung des Unratskanals auf der Liegenschaft, 17, Wildweg 1, E.Z. 1805 des Gdb. Dornbach, und dessen Anschluß an den Straßenkanal gemäß § 6 des K.E.G. vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 4009,25 S wird gemäß § 21 des vorgenannten Gesetzes um 25 Prozent, d. i. auf 3007 S, ermäßigt.

(A.Z. 312/51; M.Abt. 37—XXIV/2098/50.)

Anlässlich der Erweiterung der Pechsteinanlage der Fa. Korksteinaarvik A.G. auf der Liegenschaft, 24. Bezirk, Mödling, An der Laxenburger Bahn, E.Z. 1913, Gst. Nr. 766, Gdb. Mödling, mit Anschluß an den städtischen reinen Fäkalkanal wird die Herabsetzung der mit 5250 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent unter Anwendung des Einheitssatzes von 105 S auf 2625 S gemäß § 21 des K.E.G. bewilligt.

(A.Z. 328/51; M.Abt. 37—Bb XIII/100/48.)

Die anlässlich der Erteilung einer nachträglichen Baubewilligung für das ebenerdige Saalgebäude und die Garage auf den Liegenschaften E.Z. 313 und 1148 des Gdb. Ober St. Veit, 13, Auhofstraße 170-Hietzinger Kai 209, mit 4104,80 S errechnete Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, L.G.Bl. Nr. 34, über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren um die Hälfte, d. i. auf 2052,40 S, herabgesetzt.

(A.Z. VII/370/51; M.Abt. 35—775/51.)

Für die Errichtung eines ebenerdigen, gemauerten Anbaues an den Fahrzeugraum der Feuerwache Grinzing im Vorgarten der Liegenschaft, 19, Cobenzlgasse 63, E.Z. 9 des Gdb. Grinzing, Gst. 852, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/229/51; M.Abt. 49—1408/50.)

Die Verpachtung der Ausübung der Fischerei im Fischereieigenrevier der Stadt Wien, Nr. I/16, in Wien 23, gelegen in den Kat.G. Klein-Neusiedl, Dorf-Fischamend und Markt-Fischamend, im Gesamtausmaß von 43,8161 ha an den Verband des Österreichischen Arbeiterfischerverein, 8, Lenaugasse Nr. 14, auf die Dauer von 10 Jahren, d. i. vom 1. April 1951 bis 31. Dezember 1960, zu einem jährlichen Pachtzins von 2800 S für die Pachtjahre 1951, 1952 und 1953, wobei der Pachtzins für die folgenden Jahre nach Anhörung des Wiener Fischereiausschusses im Einvernehmen mit dem Pächter neu festzusetzen ist, wird unter den im beiliegenden Pachtvertragsentwurf vereinbarten Bedingungen genehmigt.

GR. Kammermayer übernimmt den Vorsitz.

- (Pr.Z. 867; M.Abt. 2a—R 229.) Marie Rulf, Pflegerin.
- (Pr.Z. 848; M.Abt. 2a—S 194.) Heinrich Schima, Lenker.
- (Pr.Z. 868; M.Abt. 2a—Sch 1362/50.) Karl Schindelar, Schulwart.
- (Pr.Z. 869; M.Abt. 2a—Sch 341.) Josef Schneider, Oberbrandmeister.
- (Pr.Z. 815; EW.—D.Z. 424.) Josef Schuster, Facharbeiter.
- (Pr.Z. 870; M.Abt. 2a—St 111.) Adolf Stefan, Straßenwärter.
- (Pr.Z. 824; M.Abt. 2a—St 174.) Ferdinand Steinbauer, Techn. Kanzleikommissär.
- (Pr.Z. 871; M.Abt. 2a—St 110.) Marie Stepan, Hausarbeiterin.
- (Pr.Z. 816; VB.—P 15005/8 K.) Edmund Stiasny, Facharbeiter.
- (Pr.Z. 872; M.Abt. 2a—S 267.) Antonie Skringer, Pflegerin.
- (Pr.Z. 849; M.Abt. 2a—T 98.) Marianne Traunfellner, Kanzleikommissär.
- (Pr.Z. 850; VB.—P 15824/8 K.) Heinrich Vogel, Sperrschaffner.
- (Pr.Z. 818; VB.—P 16021/1.) Rudolf Wallner, Schlosser.
- (Pr.Z. 852; EW.—D.Z. 352.) Julius Wimmer, Betriebsbeamter.
- (Pr.Z. 817; VB.—P 16692/8 K.) Ludwig Wondra, angel. Arbeiter.
- (Pr.Z. 853; M.Abt. 2a—Z 71.) Stephanie Zampach, Kinderwärterin.
- (Pr.Z. 854; M.Abt. 2a—Z 3.) Hermine Zika, Kanzleikommissär.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.  
(Pr.Z. 859; M.Abt. 17—VIII/5086.)

Neufestsetzung der Blutspendengebühren in den Wiener städtischen Krankenanstalten und Abschluß eines Vertrages mit dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger hinsichtlich Übernahme der Blutspendengebühren.

Berichterstatter: Stadtrat Dipl.Kfm. Nathschläger  
(Pr.Z. 805; EW.—D.Z. 180.)

Zusatzkredit für den Austausch der Turbine I im Kraftwerk Simmering der Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 806; G.Gr. XI—278.)

Übernahme der Firma Franz Hofmeister's Witwe & Söhne, OHG., Privatleichenbestattungsunternehmung, Wien XVII, Hernalser Hauptstraße 67, durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 807; E.W.—D.Z. 140.)

Übernahme der Bürgschaft durch die Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke für ein von der Firma Ybbstaler Pappfabriken Adolf Leitner & Bruder aufzunehmendes weiteres Darlehen samt Anhang.

(Pr.Z. 808, VB.—D.Z. 5336/34/118 d.)

Errichtung einer Autobus-Anschlußlinie Kahlenberg—Leopoldsdorf; Fahrpreisfestsetzung (§ 7 Org.Stat. f. d. Untern. d. Stadt Wien).



Das vorbildliche, altbewährte  
**DESINFEKTIONSMITTEL**

A 2651/12

**Lysol**

Schülke & Mayr Nachf.  
**DR. RAUPENSTRAUCH**  
Wien II, Engethstraße 167

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 337/51; M.Abt. 35 — 847/51.)

Die Baubewilligung für den Einbau einer Wohnung in das Dachgeschoß des städtischen Hauses, 4, Schelleingasse 27—29, E.Z. 1395/IV, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 338/51; M.Abt. 35 — 846/51.)

Die Baubewilligung für den Einbau einer Wohnung in das Dachgeschoß des städtischen Hauses, 4, Petzvalgasse 1—3, E.Z. 1199/IV, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 340/51; M.Abt. 35 — 628/51.)

Die Baubewilligung für den Einbau von zwei Dachbodenwohnungen in der städtischen Wohnhausanlage, 4, Weyringergasse Or.Nr. 16—18, E.Z. 193, des Gdb. Wieden, wird gemäß § 133, Abs. 1, und § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 298/51; M.Abt. 48 — 517/51.)

Die Lieferung eines Dieseltraktors für die Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien Am Steinhof wird der Firma Steyr-Daimler-Puch A.G., 1, Schwarzenbergplatz 5, laut dem Offert vom 5. Februar 1951 übertragen.

(A.Z. 245/51; M.Abt. 36 — 4040/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung von Zu- und Neubauten auf der Liegenschaft, 3, Hintere Zollamtsstraße 1, Obere Weißgerberstraße 2 und Dampfschiffstraße Nr. 1, E.Z. 1844 des Gdb. Landstraße, wird unter Zulassung des vorliegenden wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt und gleichzeitig für die Bezahlung der anlässlich dieser Bauführung zu bemessenden und vorzuschreibenden Kanaleinmündungsgebühr im Betrag von 16.905 S eine Ermäßigung auf 12.680 S und eine Zahlungserleichterung darin gewährt, daß dieser Betrag in fünf gleichen, vierteljährlichen ab 1. Februar 1951 fälligen Teilbeträgen von 2536 S entrichtet werden kann, wobei Säumniszinsen in der Höhe von 2 Prozent über die jeweilige Bankrate einzuheben sind.

(A.Z. 291/51; M.Abt. 43 — 1212/51.)

Für die höheren Kosten der Reinigungsarbeiten infolge des 4. Lohn- und Preisabkommens sowie Erhöhung der Wasserbezugs- und Kanalgebühren wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 722, M.Abt. 43 — Friedhöfe, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 180.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 46.100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben der Rubrik 722, M.Abt. 43, unter Post 2 b, Feuerbestattungsgebüh-

ren mit 27.900 S, Post 30, Verschiedene Rückvergütungen mit 2300 S, Post 37, Kapitaldienst mit 5700 S und Post 54, Inventarschaffungen mit 10.200 S zu decken ist.

(M.Abt. 37/XIX/Sommerhaide Kl. G. 3/51; A.Z. VII/359/51.)

Anlässlich der Durchführung baulicher Umgestaltungen an der Sommerhütte auf dem Kleingartenlos 11 der Gruppe Va in der Kleingartenanlage, 19, Sommerhaide, E.Z. 25 — Neustift am Wald, wird die Bauführung unter den Bedingungen der nach § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilenden Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(M.Abt. 35/1254, 1255, 1256, 1257, 1258/51; A.Z. VII/369/51.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden in den städtischen Wohnhäusern, 12, Rotenmühlgasse 64, Stiege 6, 12, Rotenmühlgasse 64, Stiegen 3 und 4, 12, Schwenkgasse 50, 21, Franklinstraße 20 und 21, Brünner Straße 34, werden gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 318/51; M.Abt. 37 — XVI/2214/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses im 16. Bezirk auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund, 16, Steinbruchstraße, Gst. Nr. 3232/74 und 256/72, E.Z. 4198, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Jänner 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Gemäß § 21, Abs. 1, des K.E.G.-Gesetzes wird die Bewilligung erteilt, die K.E.G. im Betrage von 3045 S in zwölf unmittelbar aufeinander folgenden gleichen Monatsraten zuzüglich Zinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate und als erste Rate den Betrag von 253.75 S mit Erteilung der Baubewilligung abstatten zu dürfen.

(A.Z. 327/51; M.Abt. 37 — XIII/1/51.)

Die vom Magistrat gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Som-

## Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steinergerasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 25-0-29

A 236 v26



Das führende Fischfachgeschäft

Wien XX, Nordwestbahnhof  
Telephon A 42-5-18-19

A 2199/33

merhütte auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft Gst. 1229/1, L.T.E.Z. 173 des Gdb. Mauer im 13. Bezirk, Dauerkleingartenanlage Nr. 28, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 262/51; M.Abt. 35 — 761/51.)

Die Baubewilligung für den Einbau von fünf Wohnungen in das Dachgeschoß der städtischen Wohnhausanlage, 18, Messerschmiedgasse 33—37, E.Z. 338, Gdb. Gersthof, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 235/51; M.Abt. 37 — XIII/1638/49.)

Für die anlässlich der Herstellung eines Hauskanals auf der Liegenschaft E.Z. 1958 des Gdb. im 13. Bezirk, Gogolgasse Or.-Nr. 20 zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrag von 4175 S wird auf Grund des § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933 über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, LGBI. Nr. 34, eine Zahlungserleichterung in dem Sinne gewährt, daß dieser Betrag in acht monatlichen Teilbeträgen von 7 mal 522 S plus 521 S entrichtet werden kann, wobei Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate bemessen und eingehoben werden.

(A.Z. 232/51; M.Abt. — 37/XIV — 1704/50.)

Anlässlich der zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Hauskanalanschlusses im 14. Bezirk, Franz Karlstraße 7, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892 des Gdb. Hadersdorf, K.Nr. 259, wird die Ermäßigung der mit 1071 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 536 S, und die Abstattung in 19 Monatsraten von je 27 S und einer Restrate von 23 S zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des Kanaleinmündungsgebührengesetzes bewilligt.

(A.Z. 319/51; M.Abt. 35 — 577/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, 11, Lorystraße 18, Gst. Nr. 2025, E.Z. 353, und Teile des Gst. 215/2 in E.Z. 1863 und 216/3 ö.G. (aufzulassende Felsgasse) wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. VII/358/51; M.Abt. 37/XXI/2106/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf den der Stadt Wien gehörigen Liegenschaften Gst. Nr. 242, E.Z. 248, Gst. Nr. 454, E.Z. 249, Gdb. Jedlese, Kleingartenlos Nr. 48, der Anlage des Klein-

# Österreichische Spiegel- und Glasgroßhandlung

Telephon B 25-4-85 \* WIEN, VI/56, RAHLGASSE 5 \* Telephon B 25-4-86

A 2641/13

gartenvereines „Im Äugl“ im 21. Bezirk, werden gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Oktober 1950 bestätigt.

(M.Abt. 64 — 680/51; A.Z. VII/371/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Zubau eines 10.000 Liter fassenden, unterirdischen feuer- und explosionsicherer Behälters bei der Tankstelle, 16, Josef Nepomuk Berger-Platz, Gst. 1674/7, öffentliches Gut, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. März 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 315/51; M.Abt. 37 — Bb XXIII/573/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung und die gemäß § 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung zur Grundausbauung auf den der Stadt Wien gehörigen Gsten 568/1 und 568/2 in E.Z. 9, Kat.G. Mannswörth, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 20. Jänner 1949, gemäß § 133, Abs. 2, B.O. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 303/51; M.Abt. 37 — XXVI — 185/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaues beim Siedlungshaus 26. Bezirk, Klosterneuburg, Holzgasse Gst. Nr. 1112/3, E.Z. 4301, BREZ. 4302, Gdb. Klosterneuburg, K.Nr. 1925, wird bei Einhaltung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Februar 1951 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 250/51; M.Abt. 36 — XX/1/51.)

Die anlässlich der Errichtung von ebenerdigen Ausstellungsräumen auf der Liegenschaft, 20, Dammstraße 32, E.Z. 5681, Gdb. Brigittenau, mit 2289 S zu bemessende und vorzuschreibende K.E.G. wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 1700 S ermäßigt und gleichzeitig eine Zahlungs erleichterung dahin gewährt, daß der ermäßigte Betrag in 17 monatlichen, ab 1. April 1951 fälligen Teilbeträgen in der Höhe von 100 S entrichtet werden kann, wobei Säumniszinsen in der Höhe von 2 Prozent über den jeweiligen Bankzinsfuß einzuheben sind.

(A.Z. 276/51; M.Abt. 37/XXII/2/51 und XXII/Fd/51.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für bauliche Herstellungen auf den der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaften, 22, Biberhaufenweg, Gst. 1161, E.Z. 101, Gdb. Aspern, und 22, Franzensdorf, Gst. 412, E.Z. 51, Gdb. Franzensdorf, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 326/51; M.Abt. 37 — XIV/1532/50.)

Anlässlich der zu erteilenden Bewilligung für die Herstellung eines Hauskanalanschlusses, 14, Franz Karl-Straße 39, 41, 43, 47 und 49, E.Z. 891, B.R.E.Z. 892 des Gdb. Hadersdorf, K.Nr. 262, 324, 315, 322, 239, wird die Ermäßigung der mit 5448,80 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr um 50 Prozent auf rund 2725 S, und die Abstattung dieses Betrages in 35 aufeinanderfolgenden Monatsraten von je 76 S und einer Restrate von 65 S zusätzlich der anfallenden Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent

über der jeweiligen Bankrate, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. VII/357/51; M.Abt. 37/XXII/Sb/189/2/51.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues an das Gebäude, 22, Süßenbrunn, Pröbstlgasse, K.Nr. 193, E.Z. 189, Gdb. Süßenbrunn, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 13. März 1951 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. VII/367/51; M.Abt. 36 — 8; Schlößelg. 17/1/51.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines ebenerdigen Werkstättenzubaues in den Höfen der Häuser, 8, Schlösselgasse 17, ident mit Laudongasse 2, in E.Z. 698, 8 Laudongasse 4, in E.Z. 397, beide im Gdb. Josefstadt, wird gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 1. April 1951 zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 314/51; M.Abt. 37 — XXIV/1363/50.)

Anlässlich der Erbauung eines Siedlungshauses auf den bestehenden Fundamenten auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Bognergasse, E.Z. 3084, K.Nr. 1618, Gdb. Mödling, wird die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Nichteinhaltung des gesetzlichen Seitenabstandes unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 31. August 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 316/51; M.Abt. 37 — XXIII/1437/50.)

Anlässlich der Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, 23, Mannswörth, K.Nr. 1, Gst. 157 Bf., E.Z. 1, Kat.G. Mannswörth, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 13. November 1950 der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie gemäß § 9, Abs. 4, B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 342/51; M.Abt. 35 — 440/51.)

Die Baubewilligung zur Behebung von Kriegsschäden im städtischen Gebäude, 11, Münnichplatz 5, Ldt. E.Z. 373 des Gdb. Kaiser-Ebersdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 248/51; M.Abt. 36 — 24453/50.)

Die anlässlich der Errichtung des offenen Flugdaches auf der Liegenschaft, 20, Pasettistraße 72, E.Z. 3495, Gdb. Brigittenau, mit 12.718 S zu bemessende und vorzuschreibende Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 6359 S ermäßigt.

(A.Z. 227/51; M.Abt. 37 — XXI/1215/50.)

Für die anlässlich der Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Liegenschaft Gst. Nr. 609/1 und 609/18, E.Z. 630, Gdb. Groß-Jedlersdorf I im 21. Bezirk, 21, Laufnergasse 41, gemäß § 11, Abs. 2, K.E.G.-Gesetz zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr von 2170 S wird gemäß § 21, K.E.G.-Gesetz eine Zahlungs erleichterung dahin gewährt, daß dieser Betrag in 15 monatlich aufeinanderfolgenden Teilbeträgen von 144,67 S zuzüglich 2 Prozent p. a. Stundungszinsen über der jeweiligen

A 2880/3

## KELLNER & KUNZ KG

WERKZEUGE-MASCHINEN  
SCHRAUBEN  
EISENWAREN  
SCHLEIFMATERIALIEN

WIEN

VI, Gumpendorfer Straße 118  
Ruf B 29 5 55  
Telegr.-Adr.: Präziskellner

WELS

Stadtplatz 42  
Ruf Wels 2077

Bankrate ab 1. März 1951 entrichtet werden kann.

(A.Z. 331/51; M.Abt. 36 — XX/1/3/51.)

Anlässlich der gem. § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung von Nebengebäuden auf der Liegenschaft, 20, Pappenheimgasse 39, E.Z. 5678, Gdb. Brigittenau, wird der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gem. § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. Februar 1951 zugestimmt und wird die mit 4128 S zu bemessende und vorzuschreibende K.E.G. gem. § 21 des K.E.G.-Gesetzes um 1028 S auf 3100 S ermäßigt.

(A.Z. VII/363/51; M.Abt. 37 — XVI/3560/50.)

Die von der AEG-Union Elektrizitätsgesellschaft anlässlich der Errichtung eines hölzernen Schuppens und eines Windfangvorbaues im Hause, 16, Neulerchenfelder Straße 32, Gst. Nr. 175, E.Z. 69, Gdb. Neulerchenfeld, abgegebene verpflichtende Erklärung zur unentgeltlichen und kostenlosen Übertragung eines Grundstücksteiles im Ausmaß von 40 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes und zur Übergabe in der festgesetzten Höhenlage in den physischen Besitz der Stadt Wien wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. Dezember 1950 zustimmend zur Kenntnis genommen.

(A.Z. VII/356/51; M.Abt. 37 — XXIII/1328/50.)

Die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungshaus und Bauänderungen auf der Liegenschaft, 23, Rannersdorf, unbenannte Gasse, in der Einramhsiedlung, Gst. 130/38, E.Z. 259, Kat.G. Rannersdorf, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterungen — Abort außerhalb des Wohnungsverbandes und Bauführung im rechten Seitenabstand unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 12. Oktober 1950, gemäß § 115, Abs. 2, B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Loibl

(A.Z. 335/51; M.Abt. 35 — 4576/50.)

Die gemäß § 70 B.O. für Wien zu erteilte Wartehalle bei der Straßenbahnhaltestelle, 17, Dornbacher Straße-Güpfelringstraße, Gst. Nr. 1219/2, ö.G. Kat.G. Dornbach, wird gemäß § 133, Abs. 1, B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 317/51; M.Abt. 37 — XIX/1/51.)

Die gemäß § 70 BO für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen gemauerten, betonierten Keller im Hang der zum städtischen Wohnhaus, 19, Neustift am Wald 43, gehörigen Gartenfläche, wird zufolge § 133, Abs. 2, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

BAUNTERNEHMUNG **K. L. Schwetz & Co.** HOCH - TIEF - UND  
EISENBETONBAU

WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23-TEL. A 25-2-84



(A.Z. 321/51; M.Abt. 37 — XVI/2/51.)

Der Bescheid, womit der Einbau einer Wohnung im Dachgeschoß des Hauses, 16, Wilhelmstraße 164, E.Z. 545, des Gdb. Ottakring, ausnahmsweise zugelassen wird, wird gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 6. März 1951 bestätigt.

(A.Z. 249/51; M.Abt. 35/A/6043/50.)

Die anlässlich der Errichtung eines Lagergebäudes auf Eisenbahngrund im 3. Bezirk, Kärchergasse, gegenüber dem Haus 4, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes um 1100 S auf 3156 S ermäßigt.

(A.Z. 305/51; M.Abt. 37 — XXV/1/51.)

Die anlässlich der Einmündung in den Fäkalkanal auf der Liegenschaft, 25. Bezirk, Atzgersdorf, Bahnstraße 6, Gst. Nr. 128, K. Nr. 389, E.Z. 309 des Gdb. Atzgersdorf, mit 2730 S bemessene Kanaleinmündungsgebühr wird um 50 Prozent auf 1865 S gemäß des Kanaleinmündungsgesetzes ermäßigt.

(Schluß folgt)

## Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 3. April 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger, die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Sigmund sowie stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing. Ruis, KommR. Guttmann, Dipl.-Ing. Pröbsting, die Vizedioren Janacek, Velan, SR. N. Janda, OMR. Grobauer.

Entschuldigt: GRe. Mazur, Skokan. Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat, Gemeinderatsausschuß II und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter:

StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/22/51; G.Gr. XI/192/51.)

1. Die Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 1949 der Wiener Stadtwerke wird genehmigt.

2. Die Vermögensrechnung zum 31. Dezember 1949 und die Erfolgsrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1949 der Wiener Stadtwerke werden genehmigt.

3. Der Verlust des Geschäftsjahres 1949 von 71.659.665 S wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. XI/25/51; G.Gr. XI/221/51.)

Die Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke sind ermächtigt, für ein zusätzliches Dar-

lehen von 400.000 S samt Anhang, das sich die Firma Ybbstaler Pappenfabriken Adolf Leitner & Bruder, 2, Aspernbrückengasse 2, für den Neubau von Wassernutzungsanlagen auf den von der Stadt Wien verpachteten Liegenschaften in der Kat.G. Groß-Hollenstein und Opponitz, NÖ., bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu dem bereits beschafften und von der Stadt Wien verbürgten Darlehen von 500.000 S samt Anhang beschaffen will, die Haftung als solidarischer Bürge zu übernehmen, unter der Voraussetzung, daß die genannte Firma von ihrem beweglichen Anlagevermögen soviel in das vorübergehende Eigentum der Stadt Wien überträgt, als erforderlich ist, um die Stadt Wien aus gegenständlicher Bürgschaftsverpflichtung zu sichern.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. XI/18/51; G.Gr. XI/153/51.)

1. Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2991, für den Austausch der Turbine I im Kraftwerk Simmering unter Post 18 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1951 genehmigten Sachkredit von 6.500.000 S wird ein Zusatzkredit von 23.500.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1951 sichergestellte Geldfordernis von 2.000.000 S um 11.000.000 S auf 13.000.000 S und der Geldbedarf in späteren Jahren von 4.500.000 S um 12.500.000 S auf 17.000.000 S erhöht.

2. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 97 genehmigte Sachkredit von 30.000.000 S wird um 12.000.000 S auf 18.000.000 S herabgesetzt. Gleichzeitig wird das hierfür für das Jahr 1951 sichergestellte Geldfordernis von 6.000.000 um 1.000.000 S auf 5.000.000 und der für spätere Jahre vorgesehene Geldbedarf von 24.000.000 S um 11.000.000 S auf 13.000.000 S gekürzt.

3. Das geldmittelmäßige Mehrererfordernis für das Jahr 1951 von 10.000.000 S ist aus den erhöhten Kassenbeständen zu bedecken, während das restliche Geldfordernis im Jahre 1952 im Investitionsplan dieses Jahres sicherzustellen ist.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. XI/27/51; G.Gr. XI/240/51; § 7 Org.Stat.)

1. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden ermächtigt, an schönen Samstagnachmittagen sowie an Sonn- und Feiertagen nach Bedarf eine Autobusanschlußlinie Kahlenberg — Leopoldsdorf zu führen. Der Fahrpreis beträgt für die einfache Fahrt 1 S, für die Hin- und Rückfahrt 1,70 S.

2. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Betriebs- und Tarifmaßnahme ordnungsgemäß zu verlautbaren.

Berichterstatter:

StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. XI/35/51; G.Gr. XI/278/51.)

Der Kauf des Wiener Bestattungsbetriebes der Firma Franz Hofmeister's Witwe & Söhne, OHG., Privatleichenbestattungsunternehmen, 17, Hernalser Hauptstraße 67, durch die Gemeinde Wien — Städtische Bestattung zu den in der Begründung angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Bischko

(A.Z. XI/26/51; G.Gr. XI/239/51.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 377, für den Auf-

Führende Spezialfabrik Österreichs für

**Rollgitter**  
**Rollbalken**  
**Scherengitter**

**Moderne Plachen**

**A. WOLTÄR**

Wien III/40, Erdbergstraße 180

Telephon U 11-0-06, U 13-0-44

A 1734/13

bau der Tankanlage für die Großgarage Engerthstraße genehmigten Sachkredit von 180.000 S wird ein erster Nachtragskredit von 57.300 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1950 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe unter Post 126 sichergestellten Geldbedarf um 40.800 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 40.800 S von dem im Investitionsplan 1950 unter Post 142 vorgesehenen Ansatz per 9.582.100 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan 1950 angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Marek

(A.Z. XI/29/51; G.Gr. XI/246/51.)

1. Der Firma Kralowetz & Co. wird in teilweiser Anerkennung der von ihr angeführten Umstände und unter Berücksichtigung eines Sachverständigengutachtens des Dipl.-Ing. A. Undus auf die 1950 gelieferten Schienenhobelmaschinen eine Nachtragszahlung in der Höhe von 54.000 S für beide Maschinen zuerkannt.

2. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. März 1950, Pr.Z. 377, für die Anschaffung von Maschinen für die Oberbauwerkstätte genehmigten Gesamtsachkredit von 266.000 S wird ein erster Nachtragskredit von 54.000 S bewilligt, der den im Investitionsplan 1950 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe unter Post 71 sichergestellten Geldbedarf um 54.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Investitionsplan 1950 unter Post 41 vorgesehenen Geldbedarf von 517.800 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

**Gaskaks-**  
**VERTRIEB**

Ges. m. b. H.



Wien I

**Oppolzgasse 6**

Telephon U 26-5-75 Serie

A 2439/15

Berichterstatte: GR. Lifka.

(A.Z. XI/31/51; G.Gr. XI/271/51.)

1. Für die Errichtung einer Abschmieranlage und eines Autowaschplatzes in der Zentrale der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung, 4, Goldeggasse 19, wird ein Sachkredit von 200.000 S genehmigt. (Neu zu eröffnende Post 1 a.)

2. Die Bedeckung des Mehraufwandes hat durch Rückstellung von Anschaffungen bei folgenden Posten des Investitionsplanes für das Jahr 1951 zu geschehen:

	S
Post 1, Garagenbau Ostgarage..	80.000
Klosettanlage für die Trägergarderobe .....	30.000
Autoersatzteillagerumbau ....	10.000
Sarglager II, Vergrößerung ..	10.000
Post 3, Rückstellung der Renovierung der Filiale, 21, Donaufelder Straße 5 (Teilbeträge)	28.500
Post 5, Einbau einer Hebebühne und Anschaffung einer Hochdruckschmierpresse .....	41.500
Zusammen	200.000

Berichterstatte: GR. Sigmund

(A.Z. XI/32/51; G.Gr. XI/272/51.)

1. Für die Anschaffung eines Dieseltanktraktors und von drei Anhängerwagen für den Material- und Sargtransport zur und von der Sargfabrik in Atzgersdorf, wird unter der neu zu eröffnenden Post 6 a des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung ein Sachkredit im Betrage von 118.000 S genehmigt.

2. Die Bedeckung des Mehraufwandes hat durch Einsparungen bei der Post 6 des Investitionsplanes. Anschaffung von Leichentransportkraftwagen, im gleichen Betrage zu geschehen.

Berichterstatte: GR. Lifka

(A.Z. XI/34/51; G.Gr. XI/274/51.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2993, genehmigten Sachkredit von 24.000 S, enthalten in der Post 7, Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Nachschaffung von Möbel- und Einrichtungsgegenständen, wird für die Nachschaffung von Einrichtungsgegenständen in der Monturengarderobe ein erster Nachtragskredit von 30.000 S genehmigt.

2. Die Deckung des Mehraufwandes pro 30.000 S hat durch Einsparung bei der Post 7, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Aufbewahrungsgegenstände, per 13.500 S und Verwendung eines Teilbetrages aus der Post 3 des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung aus der zurückgestellten Renovierung der Filiale 21, Donaufelder Straße 5, pro 16.500 S zu geschehen.

Berichterstatte: GR. Kaps

(A.Z. XI/33/51; G.Gr. XI/273/51.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 28. Dezember 1950, Pr.Z. 2993, genehmigten Sachkredit von 70.000 S, enthalten in der Post 1 des Investitionsplanes 1951 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung, Bauvorhaben in der Zentrale, für die Verlegung der Einbettungsschneiderei in die ehemalige Geschirrkammer im ersten Stock, Osttrakt, und den Einbau eines Handaufzuges in einem Lichthof für Material- und Fertigwaretransporte, wird ein erster Nachtragskredit von 20.000 S bewilligt.

2. Die Deckung des Mehraufwandes hat durch Einsparung bei der Post 7, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Trägeruniformen, im Betrage von 20.000 S zu geschehen.

(M.Abt. 58 — 763/51.)

### Nachricht für die Schifffahrt-treibenden Nr. 3/1951

Im Donaustrom finden zwischen Stromkilometer 1917 und 1918, das ist zwischen den Mündungen der Häfen Albern und Lobau, Baggerungen im unteren Teil der dem linken Ufer vorgelagerten Sandbank statt. Die Arbeiten beginnen am 1. Mai 1951 und enden am 31. Dezember 1951. Die Vorbeifahrt an der Arbeitsstelle hat zwischen dem rechten Ufer und Bagger zu erfolgen. Sie ist gekennzeichnet bei Tag durch eine rot-weiße Flagge, und bei Nacht durch ein weißes, nach allen Seiten hin sichtbares Licht auf der der Fahrtrinne zugekehrten Seite des Baggers. Die Kapitäne und Schiffsführer sind gehalten, die Baggerstelle mit vermindertem Maschinenkraft zu passieren. Weiter wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, das Rondeau für die Einfahrt in die Donaukanalamündung oder in den Alberner Hafen bei Stromkilometer 1919 durchzuführen. Wien, am 11. April 1951.

Für den Landeshauptmann:  
Der Abteilungsleiter:  
Dr. G a n g l b a u e r  
(Senatsrat)

(M.Abt. 59 — W 188/51.)

### Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 9. April 1951 betreffend die Festsetzung eines Werttarifes für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine.

Gemäß § 52, lit. b, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien nachstehender Werttarif für Schweine, auf Grund dessen die Entschädigung für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schweine gemäß § 52 des Tierseuchengesetzes zu bemessen ist, festgesetzt:

Pro Kilogramm Lebendgewicht:	
Ferkel bis 8 Wochen .....	15 S
Nutzschweine 2 bis 4 Monate .....	14 S
Nutzschweine 4 bis 6 Monate .....	13 S
Nutzschweine über 6 Monate .....	12 S

Diese Kundmachung tritt am 1. April 1951 in Kraft.

Der Landeshauptmann:  
K ö r n e r

### Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 25 — Allg. E.A. 1/51.)

Vergebung der Räumungsarbeiten auf kriegszerstörten privaten Liegenschaften von Schutt- und Mauerwerkresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 16. Teil werden die Räumungsarbeiten für die folgenden Liegenschaften vergeben:

- 2, Darwingasse 21;
- 9, Peregringasse 3;
- 10, Knöllgasse 66,
- 10, Tolbuchinstraße 59,
- 10, Angelgasse 107;
- 12, Deutschmeisterstraße 11,
- 12, Albrechtsbergengasse 29;
- 17, Weißgasse 33;
- 19, Sieveringer Straße 119,
- 19, Pyrkergasse 13;
- 25, Siebenhirten, Freunschlaggasse 13,
- 25, Siebenhirten, Freunschlaggasse 21,
- 25, Siebenhirten, Weichselbaumgasse 11,
- 25, Siebenhirten, Hauptstraße 10,
- 25, Inzersdorf, Draschstraße 45,
- 25, Inzersdorf, Triester Straße 33.

Die öffentliche schriftliche Anbotverhandlung findet am 26. April 1951 um 14 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, statt.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerkresten, das Einschlagen von nicht wiederverwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbaustoffen auf dem geebneten Bauplatz, die Herstellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Altziegeln.

Anbote können nach Belieben für eine oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 23. bis 26. April 1951 in der Magistratsabteilung 25, 17, Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amtlichen Fristen sind nach Besichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbotstellung auf eine Zeitdauer von vier Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden: sie sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Schutträumung 16. Teil“ bis längstens Donnerstag, den 26. April 1951, 12 Uhr, in der Magistratsabteilung 25, 17, Parhamerplatz 18, zu überreichen.

(M.Abt. 59 — W 189/51.)

### Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 9. April 1951 betreffend die Festsetzung eines Werttarifes für auf behördliche Anordnung getötetes oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendetes Geflügel.

Gemäß § 52 a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird für das Gebiet der Bundeshauptstadt Wien nachstehender Werttarif für Geflügel, auf Grund dessen die Entschädigung für auf behördliche Anordnung getötetes oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendetes Geflügel zu bemessen ist, festgesetzt:

1. Hühner:
  - Küken bis 6 Wochen pro Stück .....
  - Junghühner bis 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
  - Legehühner bis 30 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
  - Althühner über 30 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
2. Truthühner:
  - Küken bis 6 Wochen pro Stück .....
  - Junghühner bis 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
  - Althühner über 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
3. Gänse:
  - Küken bis 6 Wochen pro Stück .....
  - Junghühner bis 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
  - Altgänse über 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....

4. Enten:
  - Küken bis 6 Wochen pro Stück .....
  - Junghühner bis 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
  - Altenten über 12 Monate pro Kilogramm .....
  - Lebendgewicht .....
5. Alles andere Geflügel:
  - Pro Kilogramm Lebendgewicht .....

Diese Kundmachung tritt am 1. April 1951 in Kraft.

Der Landeshauptmann:  
K ö r n e r

## ZENTRALSPARKASSE

**Z**ENTRALSPARKASSE  
DER GEMEINDE WIEN

Wien I  
Wipplingerstraße 8

WIR GEWÄHREN:

Hypothekar-Darlehen  
Kontokorrent-Kredite  
Faktoren-Sessions-Kredite  
Überbrückungs-Kredite für  
den Wohnhauswiederaufbau



AUSKUNFT u. EINREICHUNG

im Kunden- und Informationsbüro

Wien I  
Wipplingerstraße 1  
Tel. U 29-0-41 · U 26-2-17

## ZENTRALSPARKASSE

A 2434

(M.Abt. 59 — W 177/51.)

### Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 9. April 1951 betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat April 1951.

Gemäß § 52, lit. a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat April 1951 mit 13,75 S pro Kilogramm Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:  
Körner

### Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 255/51  
Plan Nr. 2293

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Veitingergasse, Tolstojgasse und dem Roten Berg im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St.-Veit)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. April bis 14. Mai 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

\*

M.Abt. 18 — 5940/49  
Plan Nr. 2222

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Fasangartengasse, Melchartgasse und der Wattmannngasse im 13. Bezirk (Kat.G. Lainz und Speising)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. April bis 14. Mai 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

\*

M.Abt. 18 — 4889/49  
Plan Nr. 2313

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet östlich der Grawatschgasse und der Trasse der Elektrischen Bahn Wien — Baden im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. April bis 14. Mai 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 5353/49  
Plan Nr. 2306

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Sittendorfer Straße zwischen der Wiesengasse und nördliche Fortsetzung der Siegenfelder Straße im 24. Bezirk (Kat.G. Gaaden)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. April bis 14. Mai 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 13. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

\*



(M.Abt. 18 — 2830/50.)  
Plan Nr. 2197

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Strassergasse, Grinzinger Straße, Promenadeweg, Huschkagasse, Grinzinger Allee, der 12 m breiten unbenannten Gasse und dem Grinzinger Friedhof im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzling)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. April bis 7. Mai zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 11. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

### Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 376/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Oktober 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 20. Oktober 1950 zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sparkassen, dem österreichischen Sparkassen- und Giroverband, Wien 1, Beethovenplatz 3, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitut, Wien I, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehaltserhöhung.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 285/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher, wie in § 4 näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. September 1950 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, Wien IV, Gußhausstraße 15, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien VII, Schottenfeldgasse 24. Betrifft zehnprozentige Erhöhung für die feinkeramische Steinzeug-Schamotte-Industrie von Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 4. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 193/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 18. April 1950 zwischen dem Fachverband der Erdölindustrie Österreichs (erdölverarbeitende Industrie), Wien I, Reitschulgasse 2, und der Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien VI, Stumpergasse 60.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 6. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 381/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Oktober 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 9. Oktober 1950 zwischen dem Verband der Kaffeemittelindustrie, Wien III, Dapontgasse 3, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien VIII, Albertgasse 35.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 147/50 ein Kollektivvertrag A und B hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/8664/10/50. Abgeschlossen am 1. Jänner 1950 zwischen der Bundesinnung der Friseure, Wien I, Stubenring 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen und Vergnügungsbetriebe, Wien VI, Otto Bauer-Gasse 9. Betrifft die Lohn- und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer Österreichs, die nicht angestelltenversicherungsspflichtig sind, bei Friseuren, Raseuren, Perückenmachern, Haarverarbeitern, Kosmetikern, Handpflegern, Masseuren, Fußpflegern.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 13. August 1950 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 52/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, Bescheid der ZLK. III/12733/18/50. Abgeschlossen am 11. Jänner 1950 zwischen der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Wien 7, Zieglergasse 1, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie- und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Überbrückungshilfe für Architekten und Ingenieurkonsulenten und Zivilingenieure, und der Kammer angehörigen Mitgliedsfirmen.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 4. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

# LEONHARD

## HOCH-UND TIEFBAU-GES.M.B.H.

PROJEKT  
UND  
BAU- UND  
FÜHRUNG  
VON  
WASSERVERSORGUNGS-  
UND  
ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGEN

BEHÖRDL. KONZ. WASSERLEITUNGSINSTALLATEURE  
WIEN 3, INVALIDENSTRASSE 7 · TELEFON: U-12-54 / U-17-2-53

BANKVERBINDUNG: GEWERBE- U. HANDELSBANK A.G. WIEN 7.

# Marktbericht

vom 9. bis 14. April 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

## Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Honig	924—2000	1165—2500
Kunsthonig	816—1056	720—1240
Bohnen	450—580	400—680
Erbsen, ganz	410—480	310—620
Erbsen, gespalten	580—610	600—735
Linsen	380—1100	450—1500
Kaffee, roh	3700—6500	4800—7000
Kaffee, gebrannt	4800—6800	5200—9400
Feigenkaffee, paketi	1053—1170	1260—1400
Malzkaffee, offen	480—702	400—700
Malzkaffee, paketi	760—784	780—1620
Kakao	2800—3900	2900—4900
Mandeln	2645—3649	3180—4700
Powidl	485—960	720—1200
Feinmarmeladen, offen	590—1140	700—1600
Feinmarmeladen, in 1/2-kg-Gläsern	518—745	550—930
Melangemarmeladen, offen	520—980	650—1000
Melangemarmeladen, in 1/4-kg-Bechern	167—268	195—360
Mohn	1139—1760	1300—2100
Nußkerne	2800—3100	2900—3900
Preßhefe	600—700	800—1100
Reis	432—700	480—1000
Rollgerste	330—410	390—500
Rosinen	962—1210	1200—1600
Tafelsalz, offen	240—260	320—325
Tafelsalz, paketi	303—310	360—400
Sauerkraut	140—180	150—240
Schokolade	2300—4620	2800—6000
Tee	5000—10000	6000—18000
Dörrpflaumen	1655—1716	1160—2120
Eier, inländische, 1 St.	65—78	72—88
Eier, ausländische, 1 St.	70—75	75—84
Essig, gew. Faßware, 1 l	115—141	140—220
Essig, gew. Flaschenware, 1 l	165—270	210—350
Weinessig, 1 l	315—496	380—780
Essiggurken	360—650	400—800
Faßbier, 1 l	—	350
Flaschenbier, 1/2 l	164—184	185—240
Weißwein, 1 l	400—1400	720—2000
Rotwein, 1 l	550—1625	800—1600
Obstwein, 1 l	920	1150—1400
Inländerrum, 1 l	1200—1525	1500—2600
Weinbrand, 1 l	2200—6000	2860—6100
Kümmel, offen	1250—1420	1400—2000
Kümmel, paketi	1700—1980	2000—2500
Majoran, offen	6000—9500	8000—11500
Majoran, paketi	6600—13800	7500—16400
Paprika, offen	2200—3020	2300—4000
Paprika, paketi	3100—4700	4000—7200
Pfeffer, offen	14000—18500	20000—24000
Pfeffer, paketi	14500—19800	19500—28000
Zimt, offen	1800—3200	2460—4000
Zimt, paketi	2500—3400	3250—6500
Haferflocken, offen	640—665	770—1088
Haferflocken, paketi	794—1088	900—1360
Haselnüsse	2800—4428	3600—5500
Herrenpilze, getr., offen	4500—4900	4500—8000
Herrenpilze, getr., pak.	4500—5600	5000—9000
Backhühner, tot, 1 kg	2100—2900	2500—3200
Brathühner, tot, 1 kg	2000—2900	2400—3200
Suppenhühner, tot, 1 kg	1900—2200	2000—2400
Poullards, s'eir., tot, 1 kg	2800—3200	3000—3400
Fleischenten, tot, 1 kg	1000—1840	1200—2100
Fettenten, tot, 1 kg	1800—1840	2000—2700
Fleischgänse, tot, 1 kg	1000—1540	1200—1800
Fettgänse, tot, 1 kg	1700—1850	1800—2700
Gansleber	—	3000—8000
Gansfett, gemischt	—	1600—2600
Gansfett, Kapperl	—	2700—3000
Gänsefleisch	—	1600—2400
Gansjunges	—	600—1050
Truthühner, tot, 1 kg	1500—1800	1800—2200
Hasen im Fell	760—870	800—1100
Hasenbraten	—	1000—1200
Hasenrücken oder -lauf	—	1000—1400
Hasenjunges	—	500—700
Karpfen	—	1700—1500
Kabeljau	493.5	650
Kabeljaufilet ohne Haut	833.5	1100

## Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise
<b>Rindfleisch:</b>	
Vorderes m. Zuwaage	1000—1400
Vorderes o. Zuwaage	1200—1800
Hinteres m. Zuwaage	1200—1600
Hinteres o. Zuwaage	1600—2000
Rostbraten m. Kn.	1300—1800
Beiried m. Kn.	1300—1800
Lungenbraten o. Kn.	1900—2700
Beuschel	500—800
Leber	1500—2000
Niere	800—1600
Hirn	1400—2000
Herz	800—1200
<b>Kalbfleisch:</b>	
Brust mit Wammerl, mit Knochen	1100—1300
Karree mit Knochen	1200—1400
Schulter, ausgelöst, mit Zuwaage	1500—1700
Schulter, ausgelöst, ohne Zuwaage	1800—2400
Nierenbraten m. Kn.	1500—1800
Schlußbraten m. Kn.	1500—2000
Schlußbraten, ausgelöst, ohne Zuwaage	2000—2500
Schnitzel vom Schlegel, mit Zuwaage	1600—2000
Schnitzel vom Schlegel, ohne Zuwaage	2200—2700
Beuschel	1000—1400
Leber	2000—2800
Hirn	1800—2000
Bries	1600—2600
<b>Schweinefleisch:</b>	
Bauchfleisch m. Kn.	1500—1800
Bauchfleisch, weich	1600—2000
Schulter, ausgelöst, mit Zuwaage	1600—2000
Schulter, ausgelöst, ohne Zuwaage	1900—2400
Karree, kurz	1800—2200
Karree, lang	1800—2100
Schopfbraten o. Zuw.	1800—2000
Schnitzel m. Zuwaage	1700—2000
Schnitzel o. Zuwaage	1600—2500
Beuschel	1000—1400
Leber	1800—2600
Niere	1400—2200
Hirn	1600—2000
<b>Schafffleisch:</b>	
Vorderes m. Knochen	600—1000
Hinteres m. Knochen	800—1200
Kitze, Lämmer	1200—1700
<b>Pferdefleisch:</b>	
Vorderes m. Zuwaage	900—1000
Vorderes o. Zuwaage	1100—1700
Hinteres m. Zuwaage	1000—1100
Hinteres o. Zuwaage	1300—1400
Schnitzelfleisch o. Zuw.	1300—1600
Lungenbraten o. Zuw.	1500—1800
Beuschel	400—500
Leber	1200—1400
Herz	1000—1200
Niere	800—1200
Hirn	1000—1400
<b>Wurstwaren:</b>	
Augsburger	1200—1700
Blutwürste	400—1000
Bratwürstel	2000—2800
Braunschweiger, gew.	1200—1700
Braunschweiger, fein	1500—2000
Burenwurst	1000—1400
Debreziner	2000—2800
Extra, gewöhnlich	1500—2000
Extra, fein	1700—2200
Frankfurter	2000—2800
Knackwurst, gew.	1200—1800
Knackwurst, fein	1600—2000
Krakauer	2000—2800
Leberkäs	1400—1800
Leberwurst	500—1000
Mortadella	3000—3400
Oderberger	1200—1600
Polnische	1800—3000
Preßwurst, gewöhnl.	800—1400
Preßwurst, fein	1500—2000
Speckwurst	1600—2200
Streichwurst	1800—2800
Wiener Spezial	2200—3200
Ungarische Salami	5000—8000
<b>Pferdewürste:</b>	
Augsburger	1200—1500
Braunschweiger, gew.	1000—1200
Braunschweiger, fein	1400—1600
Dauerwurst	1500—1800
Dürre	900—1000
Extra, gewöhnl.	1200—1300
Extra, fein	1700—1600
Klob'ssen	1200—1400
Knackwurst	1200—1300
Krainer	1200—1400
Krakauer	1800—2000
Leberkäs	1400—1600
Oderberger	1000—1200
Pariser	1300—1700
Spezial	1700—2200
<b>Selch- und Fettwaren, Knochen:</b>	
Selchspeck	1800—2200
Panrikaspeck	1800—2400
Zigeunerspeck	2400—3000
Bauchfleisch	1600—2400



	Großhandelspreise
Schopfbraten m. Kn.	1800—2400
Schopfbraten o. Kn.	2000—2600
Teilsames m. Kn.	2000—2200
Teilsames o. Kn.	2000—2600
Rollschulter	2000—2600
Beinschinken	1800—4800
Speck mit Schwarte	1300—1600
Speck ohne Schwarte	1300—1700
Kleinspeck	1300—1600
Filz	1400—1700
Schmalz, inländ.	1400—1600
Schmalz, ausländ.	1400
Knochen	160—220
Rindermarkknochen	240—300

## Gemüse

	Verbraucherpreise
Häuptelsalat, Glasware, Stück	120—200 (220)
Vogersalat	1000—1500
Kohl	200—400 (480)
Kohlrabi	120—200
Karotten	200—360
Blätterspinat	320—400 (480)
Stengelspinat	180—300 (320)
Sellerie	200—300
Sellerie, Stück	80—150
Porree	200—260
Zwiebeln	180—280 (300)
Knoblauch	800
Rote Rüben	100—120 (150)
Kren	700—1000 (1400)
Radleschen	100—150 (160)
Champignons	2400—3500

## Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	70—80 (85)
Juliperle	120—160 (190)
Kipfler	300—380

## Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	180—350 (420)
Kletzen	400—500
Nüsse	800—1000
Dörrpflaumen	1400

## Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agurken	Zwiebeln
Wien	409.400	9.500	3.100	—	24.600
Burgenland	200	—	—	—	—
N.-Ö.	107.700	804.600	800	—	28.600
O.-Ö.	—	—	38.700	—	—
Steiermark	—	200	489.800	—	—
Italien	59.000	—	—	74.800	—
CSR.	3.000	—	—	—	3.400
Holland	53.900	—	—	—	—
Rumänien	2.900	—	—	—	—
Dänemark	37.200	—	—	—	—
Jugoslawien	3.300	—	—	—	—
Westindien	—	—	5.600	—	—
Kanar. Inseln	—	—	13.500	—	—
Griechenland	—	—	7.800	—	—
China	—	—	600	—	—
Marokko	—	—	—	8.100	—
Israel	—	—	—	34.000	—
Inland	517.300	814.300	532.400	—	53.200
Ausland	159.300	—	27.500	116.900	3.400
Zusammen	676.600	814.300	559.900	116.900	56.600

Wien: 400 kg Pilze.  
Milchzufuhren: 3.518.696 Liter Vollmilch, 5.620 Liter Magermilch.

**Zentralviehmarkt**

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	1	12	2	16
Niederösterreich	87	35	151	17	290
Oberösterreich	71	80	223	15	389
Salzburg	2	6	105	3	116
Kärnten	6	17	69	5	97
Steiermark	5	7	37	—	49
Burgenland	—	—	40	—	40
Tirol	—	26	59	4	89
Zusammen	172	172	696	46	1086

**Außermarktbezüge:**

Rinderschlachthof:	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Steiermark	Burgenland	Kärnten	Tirol	Zusammen
	5	9	30	3	—	—	—	47
	70	24	50	9	—	—	—	153
	8	—	12	1	—	—	—	21
	3	2	1	—	—	—	—	6
	4	—	8	—	—	—	—	12
	1	3	15	—	—	—	—	19
	—	—	4	—	—	—	—	4
Zusammen	91	38	120	13	—	—	—	262

**Zentralviehmarkt:**

Oberösterreich	15	—	—	2	17
Kärnten	—	2	11	—	13
Zusammen	15	2	11	2	30

**Jung- und Stechviehmarkt:**

Auftrieb: 27 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 3, Oberösterreich 6, Salzburg 2, Steiermark 3, Kärnten 12, Tirol 1.

**Außermarktbezüge:**

Rinderschlachthof: Auftrieb: 59 lebende Kälber. Herkunft: Wien 15, Niederösterreich 25, Oberösterreich 17, Burgenland 1, Tirol 1.

**Kontumazanlage:**

Auftrieb: 6 lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 6.

**Schweinemarkt:**

Auftrieb: 1682 Schweine, davon 1597 Fleischschweine und 85 Fettschweine. Herkunft: Fleischschweine: Wien 39, Niederösterreich 173, Oberösterreich 705, Steiermark 318, Burgenland 52, Rumänien 310. — Herkunft: Fettschweine: Rumänien 85.

**Außermarktbezüge:**

Schweineschlachthof: Auftrieb: 215 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 91, Oberösterreich 82, Burgenland 42.

**Kontumazanlage:**

Auftrieb: 424 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 221, Oberösterreich 65, Wien 25, Steiermark 2, Burgenland 111.

**Zufuhren der Großmarkthalle**

Auftrieb	Rindfleisch		Kalbfleisch		Schweinefleisch		Ranchfleisch		Innereien	Würste	Knochen
	420	401	6660	4907	644	11.825	1608				
Wien	420	401	6660	4907	644	11.825	1608				
Burgenland	8050	—	—	—	—	—	—				
Niederöst.	112.350	30	300	—	—	—	—				
Oberösterr.	10.650	—	140	—	—	—	—				
Salzburg	4.100	—	—	—	—	—	—				
Steiermark	6.550	—	—	—	—	—	—				
Kärnten	1.000	—	2440	—	—	—	—				
Tirol	15.950	—	330	—	—	—	—				
Zusammen	159.070	431	9870	4907	644	11.825	1608				

in Stück	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	—	—	—	1	—
Burgenland	257	529	—	5	3	72
Niederösterreich	990	2418	32	233	80	1622
Oberösterreich	411	695	6	7	14	555
Salzburg	46	40	1	—	—	10
Steiermark	114	367	5	3	1	28
Kärnten	12	15	—	—	—	—
Tirol	429	194	—	—	1	234
Zusammen	2259	4258	44	248	100	2521

**Pferdemarkt:**

Auftrieb: 26 Schlächterpferde. Herkunft: Niederösterreich 6, Oberösterreich 2, Burgenland 2, Jugoslawien 16.

Preise: Wurstvieh 3.80 S je Kilogramm Lebendgewicht; Bankvieh Ia 4.80 bis 5.50 S je Kilogramm Lebendgewicht; Bankvieh II a 4.60 bis 4.70 S je Kilogramm Lebendgewicht; Fohlen Ia 5.50 bis 5.70 S je Kilogramm Lebendgewicht.

**Ferkelmarkt:**

Auftrieb: 218 Ferkel, davon wurden 140 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 163 S, 7wöchige 221 S, 8 wöchige 267 S, 9wöchige 346 S. Marktamt der Stadt Wien

**Verlust von Dienstzeichen**

Die Fürsorgetratsstempel Nr. 112 des Bezirksamtes für den 24. Bezirk, Amtsstelle Sulz, ist in Verlust geraten. Sie wird hiemit für ungültig erklärt.

**Gewerbeanmeldungen**

eingelangt in der Zeit vom 27. bis 31. März 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Katz Friedrich Karl, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Fleischmarkt 28/7 (9. 2. 1951). — Langer Wilhelm Otto, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, mit Gefrorenem und Marmeladen, Köllnerhofgasse 3/3 (26. 1. 1951). — Laubender Walter Robert, Handelsvertretung für Motorenbestandteile, Wiesingerstraße 1/21 (16. 1. 1951). — Ofner Margareta geb. Prinner, Großhandel mit Hutstumpen, Kohlmarkt 3/1 (10. 2. 1951). — Preindl Ferdinand, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln, Schottengasse 4 (22. 2. 1951). — Wasservogel Magdalena geb. Brenner, Kleinhandel mit Sportartikeln, Sportbekleidung und Sportschuhen, Herrngasse 2-4 (12. 2. 1951).

**2. Bezirk:**

Bischitz Ernst, Alleinhaber der Firma „Ernst Bischitz“, Handel mit Knüppelstücken, Matten und Linoleum, Gredlerstraße 4 (1. 2. 1951). — Honisch Eduard, Damenschneidergewerbe, Haidgasse 2 (22. 2. 1951). — Kepplinger Hermine geb. Floh, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Südfrüchten, Volkertmarkt (9. 3. 1951). — „Rena“, Strick- und Wirkwaren Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Castellezgasse 35 (9. 3. 1951). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Engerthstraße 183 (25. 7. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Gredlerstraße, Schöllnerhof, im Hof (25. 7. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Heinestraße 20 (25. 7. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Rembrandtstraße, Ecke Obere Augartenstraße (25. 7. 1950). — Steindl Franz, Kleinhandel mit Teigwaren, Hefe und Mehl in Verbindung mit dem Bäckergerber, Lessinggasse 24 (23. 11. 1950).

**3. Bezirk:**

„Dumag“, OHG., Dr. techn. Ludwig Kaluza & Co., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stalinplatz 4 (10. 2. 1951). — Dworak Anna Maria geb. Dirnhof, Züchten von Hunden, Katzen und anderen Kleintieren, beschränkt auf die Haltung von 10 bis 12 Hunden bzw. Katzen und anderen Kleintieren, Schnirchgasse 14 (9. 2. 1951). — Geppert Maria, Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen, Koks und Briketts, Baumgasse 26 (15. 2. 1951). — Giaroli Rudolf, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, Baumgasse 14 (9. 3. 1951). — Grallinger Friedrich, Kleinhandel mit Sperrholzplatten, Paneelplatten und Leisten sowie Furnieren, Linke Bahngasse 15 (20. 2. 1951). — Holzmann Margarete geb. Puhwein, Kleinhandel mit Lederwaren, Radetzkystraße 5 (5. 3. 1951). — „Kaspar & Co.“, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Farben und Lacken, Malereibedarfsartikeln, Kaltleim, chemisch-technischen Produkten mit Ausschluss solcher, deren Erzeugung an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Apostelgasse 26-28 (23. 1. 1950). — Klasek Rosina geb. Weisz, Familienforschung, Landstraßer Hauptstraße 23 (27. 2. 1951). — Klimesch Vinzenz, Tapezierergewerbe, Dampfschiffstraße 14 (24. 2. 1951). — Konrad Franz, Darmschleimerel, St. Marx, Wiener Kontumazanlage (27. 2. 1951). — Sacher Hermine geb. Hirschl, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Rennweg 102 (10. 2. 1951). — Vogel Herta Ottilie geb. Pollak, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Landstraßer Hauptstraße 29 (22. 2. 1951). — Werden Georg, Schiffsagentur, mit Ausschluss jeder in den

Bereich der Spedition fallenden Tätigkeit, Invalidenstrasse 5 (24. 2. 1951).

**5. Bezirk:**

Himmelmayer Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, Wehrstraße 31 (26. 2. 1951). — Pils Josef, Herrenschnidergewerbe, Leitgebasse 2 A/I/19 (12. 3. 1951).

**6. Bezirk:**

Beschlagener Aloisia geb. Puntigam, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Eiern, Butter, Geflügel und Christbäumen, Corneliussgasse 1 (7. 2. 1951). — Dworzak Vinzenz & Banzl Johann, Photo-Konsum, OHG., Großhandel mit photographischen Bedarfsartikeln, Capistrangasse 2 (14. 2. 1951). — Kral Franz, Herrenschnidergewerbe, Hofmühlgasse 3 (26. 2. 1951). — Nikl Maria geb. Kosak, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Schokoladeneis, Hugo Wolf-Gasse 2 (1. 2. 1951). — Republik Österreich, Strick- und Wirkwarenherzeugung und -vertrieb, Großhandel mit Strumpf-, Wirk- und Strickwaren, Liniengasse 30 (29. 1. 1951).

**7. Bezirk:**

Giefing Roman, Kleinhandel mit Schnittblumen, gebundenen Christbäumen sowie Waldprodukten, Neubaugasse 1, Verkaufsstand im Hausfur (10. 2. 1951). — Hoppe Ferdinand, Elektromaschinenbauergewerbe, Karl Schweighofer-Gasse 7/14 (9. 1. 1951). — Klusak Franz, Zuckerbäckergewerbe, Neubaugasse 51 (24. 1. 1951). — „Steiner & Adelberg“, K.G., Großhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluss von Nahrungs- und Genussmitteln und Materialwaren sowie mit Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, ferner Kleinhandel mit künstlichen Blumen und Schmuckfedern, Neubaugasse 3 (9. 1. 1951). — Tinkl Werner, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von elektrischen Kindereisenbahnen, Bandgasse 1/13 (17. 2. 1951). — Toch Rudolf, Uhrmachergewerbe, Schottenfeldgasse 5 (5. 2. 1951). — Zurek Friedrich Alfons, Schlossergewerbe, Apollongasse 22 (1. 12. 1950).

**8. Bezirk:**

Jerabek Josef, Damenschneidergewerbe, Alser Straße 39/112 (5. 3. 1951). — Kofler Herbert, Pressephotographie, Stroziggasse 2 (österreichischer Verlag) (15. 2. 1951). — „MeRa“, Mechanische Regelanlagen, Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, Albertgasse 7 (8. 1. 1951). — Offenhuber Jakob, Handel mit Spezialfrauenthermometern (Zyklotest), beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma „Medica-Technik K.G.“ in Bonn am Rhein, Skodagasse 19 (5. 3. 1951).

**9. Bezirk:**

Grohser Marie geb. Lukesch, Kleinhandel mit Christbäumen, Nußdorfer Straße gegenüber dem Colosseumkino, Teil der städtischen Gartenanlage (9. 1. 1951). — Kaller Juliana geb. Rysanek, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf oder Kren), Brot und Gebäck, Käse, Butterbrot, Speck, Eiern, kalten Fleischwaren, konservierten Gurken, Obst, Zuckerwaren, Schokoladen, Sodawasser ohne jeden Zusatz während der gesetzlich gestatteten Nachtstunden. Links vom Eingang in den Carlsonpark vor dem Beleuchtungsmast stadtwärts (oberhalb der Klosettanlage) im Zuge der Währinger Straße (transportabler Nachtwurststand) (20. 2. 1951). — Klapa Adolf, Herrenschnidergewerbe, Marktgasse 21/211 (6. 3. 1951). — Probst Lorenz, Tapezierergewerbe, Mariannengasse 23 (7. 3. 1951). — Schreiber Karoline geb. Blüml, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Kleinsachen, Glas-, Keramik-, Porzellan- und Steingutwaren, Garnisongasse 7 (30. 1. 1951). — Underrain, Ing. Alois, Großhandel mit Obst, Gemüse, Zwiebeln, Knoblauch, Kartoffeln und Agrumen, Liechtensteinstraße 134/16 (14. 2. 1951).

**10. Bezirk:**

Jira Charlotte geb. Hrubesch, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Haushaltsartikeln, Leebgasse 48 (9. 3. 1951).

**12. Bezirk:**

Ernes Henriette geb. Weishappel, Kleinhandel mit Lebensmitteln einschließlich Flaschenbier, Siedlung Flohberg 127 (Hütte mit Fensterverkauf) (26. 2. 1951). — Lüftschitz & Immergut, Ges. m. b. H., Handelsvertretung für chemisch-technische Artikel, Nahrungs- und Genussmitteln, Spielwaren, Haushaltsartikeln, Papierwaren, Parfümeriewaren

**PURATOR-KLÄRANLAGEN**  
**PURATOR-BENZINABSCHIEDER**  
 aus Stahlbetonfertigteilen  
**BETONWERK**  
 Österreichische **MABA-** Un'ernehmung  
**BARTELS & SCHLARBAUM**  
 Zentrale: Wien VI, Hofmühlgasse 20  
 Telefon B 22-5-10  
 Werk: Wiener Neustadt · Telefon 179

und Christbaumschmuck, Schönbrunner Straße 217 (1. 3. 1951). — Mache Friedrich, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Artikeln mit Ausschluß solcher, deren Erzeugung an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Edelsinnstraße 3 (16. 3. 1951). — Puschner Theresia geb. Kerschbaumer, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den in Milchsondengeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Arndtstraße 88 (19. 2. 1951). — Schmid Stephanie geb. Münlödorfer, Erzeugung von Likören auf kaltem Wege, Pohl-gasse 33 (14. 3. 1951). — Weisz Elemer & Co., OHG., Großhandel mit Holz, Niederhofstraße 23. (30. 1. 1951).

13. Bezirk:

Springer Leontine geb. Gotthard, Damenschneider-gewerbe, Wattmannsgasse 100 (26. 2. 1951).

14. Bezirk:

Schön Walter, Handelsvertretung für chemische und technische Artikel, Sonnenweg 82 (8. 2. 1951).

15. Bezirk:

Gössnitzer & Holzweber, OHG., Kommissions-warenhandel mit Emballagen, chemischen Artikeln, Papier- und Kurzwaren, Oesterleingasse 4 (20. 2. 1951). — Gössnitzer & Holzweber, OHG., Handels-vertretung für Emballagen, chemische Artikel, Papier- und Kurzwaren, Oesterleingasse 4 (20. 2. 1951). — Horwath-Nowak Otwald, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putz-mitteln, Haushaltsartikeln, Goldschlagstraße 54 (1. 3. 1951). — Kubat A., Ges. m. b. H., Fabrik-mäßige Erzeugung von Herren- und Knabenober-beleidung sowie von Sport- und Berufsbeleidung, Matthias Schönerer-Gasse 11 (13. 12. 1950). — Minora, Metallwarenerzeugung, Ges. m. b. H., Gürtler-gewerbe, Graumannsgasse 37 (20. 2. 1951). — Pfeiffer Margarete geb. Kaiser, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltsartikeln, Oesterleingasse 8 (13. 2. 1951). — Vallant Leopoldine geb. Fraiss, Kleinhandel mit Milch und Milcherzeugnissen und den in Milch-sondengeschäften zugelassenen Nebenartikeln mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neusser-platz 4 (6. 3. 1951).

18. Bezirk:

Edlich Emilie, Versandhandel mit Nylonerzeug-nissen innerhalb des Textilssektors, Czartoryski-gasse 4/4 (19. 2. 1951). — Krxnoll Karoline, Wäsche-schneidergewerbe, Währinger Straße 146/14 (3. 2. 1951). — Lebinger Maria geb. Herrmann, Klein-handel mit Grabbeleuchtungsgegenständen, Schei-benberggasse, Kiosk an der Friedhofsstiege (13. 2. 1951).

19. Bezirk:

Bauma, Baumaterialien und Baumaschinen, Ges. m. b. H., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur der Delmag-Maschinen, sowie firmen-eigener Verleih-Baumaschinen, Heiligenstädter Straße 85-87 (23. 1. 1951). — Fellner Helene geb. Mandl, Kleinhandel mit Würstwaren, Brot, Gebäck, Käse, eingelegten Gurken und Selchwaren, Cobenz-gasse 66, Verkaufstand in der Buschenschank des Josef Weniweger (28. 11. 1949). — Kozak Anton, Gärtner, mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei und beschränkt auf die Anlage von Grünflächen, aus-genommen jede Tätigkeit, welche als zur Landwirt-schaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Heiligenstädter Straße 76/25 (6. 3. 1951). — Zadrzil Alexander, Kleinhandel mit Schreib-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Ver-bindung mit einer Tabaktrafik, Heiligenstädter Straße 46 (6. 2. 1951).

20. Bezirk:

Langer & Co., K.G., Allgemeiner Verkehrs-anzeiger, Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbetreibers, Jägerstraße 40 (19. 2. 1951). — Mayer Karl, Klein-handel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Farben, Lacken und Ma-terialwaren, Klosterneuburger Straße 26 (6. 3. 1951). — Petera, Dr. Rudolf, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf ein Flächenmaß von 300 qm, Leithastraße 10 (25. 1. 1951).

21. Bezirk:

Koblitz Friederike geb. Kraushofer, Sand- und Schottergewinnung, Jedlersdorfer Straße, Parz. 1409, E.Z. 45, 421, 387 und 2067, Gdb. Groß-Jedlersdorf I (16. 10. 1950). — Marold Alfons, Handelsvertretung für Textilwaren, einschließlich Bekleidung, Brünner Straße 49 (15. 3. 1951). — Nürnberg Lorenz, Bäckergewerbe, Leopoldauer Platz 29 (8. 3. 1951).

23. Bezirk:

Jergitsch-Gitter und Eisenkonstruktionen, Ges. m. b. H., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Drahtgittern und Geweben, Einfriedungen, Eisenkonstruktionen und Stahlmöbeln, Rothneustiedl 10 (21. 3. 1951). — Marek Ida, Fahr-radgarderobe, Schwechat, Wiener Straße 22, Gast-haus (9. 3. 1951). — Tauber Karl, Erzeugung von Lockenwicklern, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 7 (1. 3. 1951). — Wille Johann Paul, Land-maschinengewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen, Moosbrunn 62 (20. 3. 1951).

24. Bezirk:

Fischer Karl, Schmiedegewerbe, Gaaden, Haupt-strasse 40 (29. 7. 1950). — Hlawatsch Margarete, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Gießhübl, Hauptstraße 66 (7. 2. 1951).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. bis 31. März 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der Ver-leihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Jagodics Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berech-tigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten und Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Ge-tränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineral-wässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher be-zeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hintzerstraße 1 (13. 3. 1951). — Kammerer Jakob, Kraftfahrzeug-mechanikergewerbe, Ungargasse 27 (13. 3. 1951).

4. Bezirk:

Dworak Margarete geb. Holzmann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gast-hauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher be-zeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Paulanergasse 4 (3. 3. 1951).

6. Bezirk:

Schneider Therese geb. Janitsch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, Kaunitzgasse 4 (6. 3. 1951).

9. Bezirk:

Barwig August, Alleininhaber der prot. Firma August Barwig, Erzeugung imprägnierter Verband-stoffe für chirurgische Zwecke, Fluchtgasse 2 (13. 3. 1951).

11. Bezirk:

Paulas Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berech-tigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Kopaligasse 61 (20. 3. 1951).

15. Bezirk:

Herzog Walter und Emma, Café Westbahnhof, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebs-form eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Backwerk, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschen-bier, Flaschenwein, Süß- und Dessertwein glas-weise, Schaumwein, lit. d) Ausschank von gebrann-ten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Ge-tränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mariahilfer Straße 127a (8. 12. 1950). — Ochsner Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verab-reichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Aus-schank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Aus-schank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung er-laubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Chrobakgasse 6 (17. 2. 1951).

17. Bezirk:

Durda Josef, Altwarenhandel (Trödler), Frauen-gasse 11 (2. 3. 1951). — Croy Maria Benedikta geb. Schwarzenberg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verab-reichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von ge-brannten geistigen Getränken im Rahmen des Gast- und Schankgewerbes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Betrieb dieses Gewerbes be-stimmten Lokale, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Neuwaldegg, „Am Hameau“ (19. 2. 1951). — Croy Maria Benedikta geb. Schwarzenberg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebs-form eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Würstwaren, Eierspeisen in jeder Form, kalten Mehlspeisen und Suppen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise) und Flaschenweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher be-zeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Dornbacher Straße 133, Schwarzenbergische Meierei (19. 2. 1951).

gegen  
QUÄLENDE  
Schmerzen!



**ASTRALUX**  
TIEFENSTRAHLER  
GRATIS-BROSCHÜRE  
„Bestrahle Dich gesund“  
WIEN 8. ALSERSTR. 23

A 2052 a

20. Bezirk:

Alberti Bruno, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit der Berechtigung nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Ver-kauf von Speiseeis, Eiswaffeln, Traufel-s-gasse 1 (15. 3. 1951).

21. Bezirk:

Arbeiter-Schwimmverein, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestau-rants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher be-zeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher und Bediensteten des Arbeiterstrandbades, Kaiser-mühlen, K.P. 4284, Arbeiterstrandbadgasse 89, Ar-beiterstrandbad (19. 3. 1951). — Lindermayer Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verab-reichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Um-fang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Leopoldau, Nordrandsiedlung, 16. Gasse (Ladestelle) (1. 3. 1951). — Ziffer Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verab-reichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Aus-schank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Aus-schank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verab-reichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schoko-lade, anderen warmen Getränken und von Er-frischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeich-neten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Brünner Straße 59 (6. 3. 1951).

23. Bezirk:

Muhr Leopoldine Franziska geb. Bachan, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Eiern, Eierspeisen, warmen Würsteln, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Ge-tränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Markt Fischamend, Schulgasse 1 (20. 3. 1951).

24. Bezirk:

Fanowitz Robert Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beher-bergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von ge-brannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Sulz Nr. 1 (17. 3. 1951).

25. Bezirk:

Fischer Karl, Gewerbmäßige Ausübung des Huf- und Klauenbeschlages, Gaaden, Hauptstraße 40 (15. 3. 1951).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Ver-waltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97

**Bauglas** A 2645/6  
*in allen Stärken*  
**Kathedral-,  
 Ornament-,  
 Draht- und  
 Marmorglas  
 Glaserkitt**  
*eigener Erzeugung*  
*liefert Ihnen*

**Österreichische  
 Glas-  
 Verkaufsgesellschaft**  
 ELLEND & Co.  
 Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

**Hoch- und Tiefbauunternehmung**  
**Georg J. Schantl**  
 BAUMEISTER  
 WIEN V,  
 Gassergasse 21 — Tel. U 47-3-21

Hochbau, Wasser- und Straßenbau, Brückenbau  
 Industriebau, Eisenbetonbau, Torkretarbeiten und  
 Zementinjektionen A 2647/6



**G A S H E R D E**  
 ELEKTROHERDE  
 KOHLENHERDE  
 DAUERBRANDÖFEN  
 GROSSKÜCHENGERÄTE

**„GEBE“** Koch- und Heizapparate  
 Fabrikationsgesellschaft m.b.H.

Werk:  
 Wien XIV, Linzer Straße 141, Telephon A 37-510

Niederlage:  
 Wien I, Getreidemarkt 10, Telephon B 26-2-72 A 2583/6

*Ges. f. Feld-, Forst- u. Industriebahnen*  
**E. Weihs & Co.** Ges. m. b. H.  
 Generalvertretung der Orestein & Koppel AG.  
 liefert Bagger aller Art, Lokomotiven,  
 Teer-Mischanlagen, Straßenwalzen,  
 Feldbahnmateriale, Gleis-, Weichen-,  
 Muldenkipper usw.

Wien III, Invalidenstraße 5  
 Telephon U 11-2-17, U 16-4-51  
 A 2663/6

F. u. A.

**KRALL**

ALT- UND ABFALLSTOFFE

—

BÜRO:  
 WIEN  
 VII, MARIAHILFER STRASSE 88 a  
 TELEPHON B 31-0-33, B 31-5-91

BETRIEB:  
 WIEN XIV, ZEHETNERGASSE 25—33  
 TELEPHON A 31 0-88 A 219/6

ZIMMEREI

**Franz Krebs**

Wien XVI, Huttengasse 28  
 Telephon A 38-5-45  
 Holzhaus- und Stiegenbau A 2609/13

**Matthias Kubesch & Co.**

Stahlbau  
 Portalbau in Stahl und Metall  
 Stahlfenster  
 Stahltüren / Stahltore

Wien XI, Leberstraße 96  
 Tel. U 19-0-19 A 2661/6

**Maler- und Anstreichermeister**  
**Franz Hofirek**

Ausführung sämtlicher Maler- und  
 Anstreicherarbeiten an Wohn-, Ver-  
 kehrs- und Industrieanlagen

Wien IX, Bindergasse 6/8  
 Telephon A 10-1-48 L A 2586/8



**WIHOKO**

Wiener Holz- und Kohlenverkauf  
 Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, NEUTORGASSE 17  
 TELEPHON A 13-5-40 SERIE

LAGERPLÄTZE:  
 II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86  
 XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-15  
 XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76  
 XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. A 38-5-89

GARAGE:  
 XVI, Paltaufgasse 6, Tel. A 38-5-22, A 38-5-89 A 2648/9

**A. HAMBURGER**  
 Papierhandelsges.

WIEN I,  
 Mahlerstraße Nr. 7  
 Telephon R 22-3-67 R 22-3-88 A 2655b/12

**Pottendorfer Spinnerei  
 und Felixdorfer Weberei**  
 Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

**Felixdorf  
 Pottendorf  
 Rohrbach**

\*Werk in Oberösterreich  
**Ebensee**

Zentrale  
 Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90 A 2585/6

Bau- und Galanteriespenglerei

**Georg Kaldgruber**

WIEN II,  
 Lichtenauergasse 7 / Tel. R 47-8-90 A 2637.1

Hochleistungskessel, Wärmeaustauscher, Apparate- und Rohrleitungsbau Blecharbeiten, leichte Eisenkonstruktionen, Reparaturen, Kesselreinigung

**Ing. Johann Malzer**  
Konzessionierte Kesselschmiede  
WIEN II, SCHÜTTELSRASSE 21  
Telephon R 34-6-29

A 2643/12

**JOSEF HLAWATSCHKE**

Tischlerei mit Motorbetrieb  
**GROSS-ENZERSDORF KIRCHENPLATZ 21**  
und  
WIEN XXII, BELLEGARDEG. 16

übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten

A 2355/12

**A. Herlinger**

OHG.

Auto- und Motorradmaterial

Wien XII, Niederhofstraße 39  
Telephon: R 39-5-30 Serie

A 2516/3

A 2642/12



Dauerbrandöfen  
Allesbrenner  
Automat-Kamine

Die österreichische  
Qualitätsmarke!

Wien XVIII, Jörgerstr. 10  
Telephon A 27-5-80

**Hans Janschitz**

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

Wien I, Getreidemarkt 18

Telephon A 32-5-28  
A 24-3-34

A 2341

**Johann Fűrnkranz**

Dachdecker

Dacheindeckungen mit Ziegeln, Eternit und Dachpappe in solider Ausführung zu realen Preisen  
Übernahme aller Reparaturen.

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstr. 14

Telephon A 61-7-58

A 2194/3

WERKSTÄTTE  
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

**Johann F. Gärtner**

Wien XV, Meiselstraße 43  
Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 2217/26



Das gute österreichische  
Tür- und Sportgerät

ERSTE ÖSTERR.  
TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

**J. Plaschkowitz**

WIEN III, BAUMGASSE 13

Gegründet 1848 Tel. U 14-3-97

A 1901/12

**Rostnitfarben**

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik  
Dr. J. Werber

WIEN VI, Dürergasse 19

Telephon B 23-309

Gegründet 1890

A 2361/26

MALER- UND ANSTREICHERARBEITEN SOLIDE UND MODERNE AUSFÜHRUNG



**KARL FIBI**

Maler- und Anstreichermeister

Wien XX, Allerheiligenpl. 15  
A 42-1-26 B

A 226/13

**Hans Fürbeck**

TISCHLERMEISTER

Werkstätten für Bau und Möbel

WIEN III

Gestettengasse 1  
Kardinal-Nagl-Platz 6-7  
Telephon U 11-308, B 51-7-25

A 2203/12

Arbeitsgemeinschaft  
spezialisiert auf  
Lieferung und Verlegung von Parkettböden

Josef Kürz

Parkettenvertrieb

Büro und Lager: Wien III, Parkgasse 7  
Tel. B 51-3-11 U

A 2659/3

BESTE QUALITÄTEN  
bietet fürs Frühjahr  
SPEZIALMANTELHAUS

*Wankytrench*

WIEN VII  
BURGGASSE 89

TELEPHON  
B 38-2-74

A 2486/23

**JUNG & CO.**  
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukaturrohrgewebe, Zementwaren, Gipsplatten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN  
Wien XXI, Erzherzog Karl-Strasse 21  
Telephon R 43-4-50

A 1418/12

Kontrahent öffentlicher Behörden

**Otto Kronfuhs**

Werkstätte für moderne  
Maler- und Anstreicherarbeiten

Wien XIII/89, Lainzer Tiergarten,  
Kleiner Ring 11 · Tel. A 52-3-68

Magazin Wien XII, Rauchgasse 16 · Tel. R 38-6-12

A 2644/12



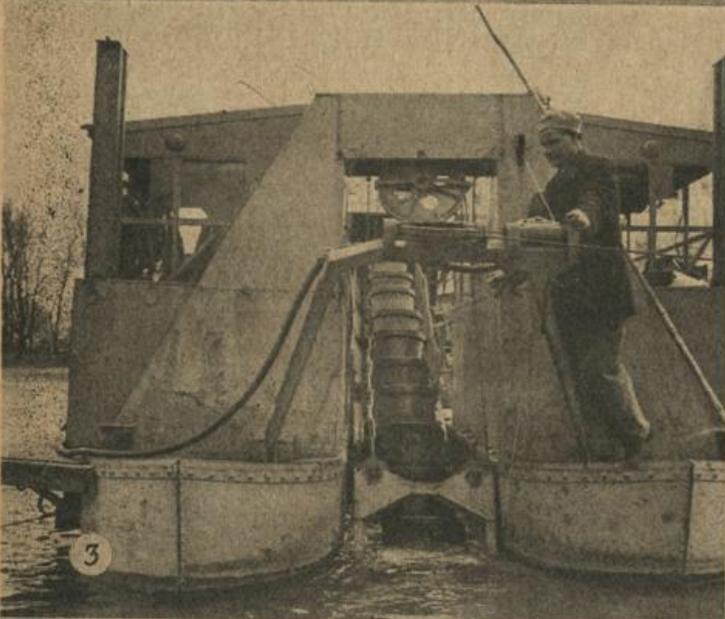
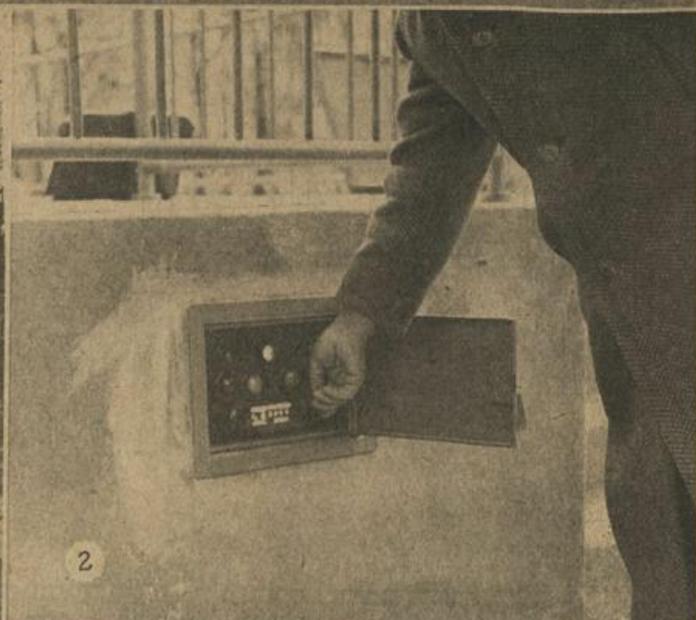
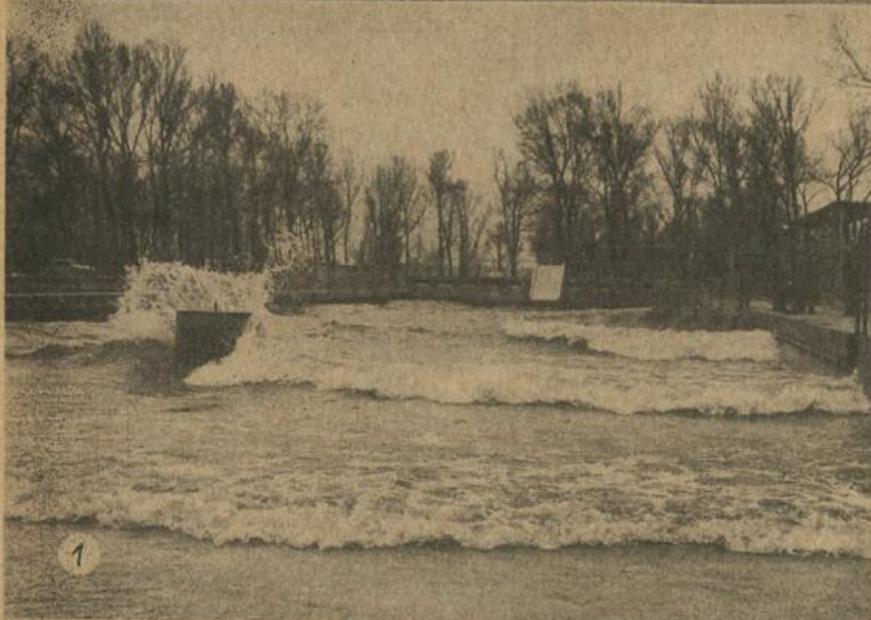
**STRICKMASCHINENFABRIK  
M. WEDERMANN**

Wien VI, Gfronnergasse 10, B24-0-14

Sämtliche Flachstrickmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie, Umbau und Reparatur aller Systeme, Ersatzteile und Zubehör.

A 2476/6

# Wiener Bilder



Im Strandbad Gänsehüfel werden die letzten Arbeiten vor der Badesaison zum Abschluß gebracht. 1. Der Probetrieb des Wellenbades hat die Erwartungen voll erfüllt. Die wogenden Wellen werden sicherlich die Attraktion der heurigen Badesaison bilden. — 2. Von diesem kleinen Schaltbrett aus werden die stürmischen Wellen im Bassin gesteuert. 3. und 4. Auch der Weststrand des Gänsehüfels wird durch Baggermaschinen von Schlamm und Unkraut gesäubert. — 5. Der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, eröffnete die wiederinstandgesetzte Pernerstorfer-Schule im 10. Bezirk. — 6. Bürgermeister Dr. h. c. Körner überreicht dem Schriftsteller Robert Michel die Ehrenmedaille der Stadt Wien. — 7. Eine Reisegesellschaft aus dem Lungau wird von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger im Rathaus begrüßt. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressstelle der Stadt Wien)